



# Geschäftsbericht

2022

[wespa.de](https://www.wespa.de)



Weser-Elbe  
Sparkasse

**Herausgeber:**

Weser-Elbe Sparkasse  
Bürgermeister-Smidt-Str. 24-30  
27568 Bremerhaven  
Telefon 0471 4800-0  
FAX 0471 4800-9999  
[www.wespa.de](http://www.wespa.de)  
[info@wespa.de](mailto:info@wespa.de)

# Geschäftsbericht 2022

## Inhalt

<b>Lagebericht</b>	<b>4</b>
Grundlagen der Geschäftstätigkeit der Sparkasse	4
Wirtschaftsbericht	5
Bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren	8
Darstellung, Analyse und Beurteilung des Geschäftsverlaufs	8
Darstellung, Analyse und Beurteilung der Lage	12
Nachtragsbericht	16
Risikobericht	17
Chancen- und Prognosebericht	32
<b>Jahresabschluss</b>	<b>39</b>
Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022	40
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022	42
Anhang	43

# Geschäftsbericht 2022

## Lagebericht

### Grundlagen der Geschäftstätigkeit der Sparkasse

Die Weser-Elbe Sparkasse ist gemäß § 3 NSpG eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist Mitglied des Sparkassenverbands Niedersachsen (SVN), des Hanseatischen Sparkassen- und Giroverbands (HSGV) und über diese dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. (DSGV) angeschlossen. Sie ist beim Amtsgericht Bremen unter der Nummer HRA 4079 im Handelsregister eingetragen.

Träger der Weser-Elbe Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband Weser-Elbe Sparkasse. An diesem Träger halten die Sparkassenstiftung Bremerhaven und der Landkreis Cuxhaven jeweils 50 % der Anteile. Das Geschäftsgebiet der Sparkasse umfasst die Stadt Bremerhaven sowie den Landkreis Cuxhaven.

Organe der Weser-Elbe Sparkasse sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern. Er leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung und vertritt die Sparkasse gerichtlich und außergerichtlich. Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden und 17 weiteren Mitgliedern. Der Verwaltungsrat berät den Vorstand und überwacht dessen Geschäftsführung.

Die Weser-Elbe Sparkasse ist Mitglied in den Sparkassenstützungsfonds des SVN und des HSGV und über deren Sparkassen-Teilfonds dem Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe angeschlossen. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat das institutsbezogene Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe als Einlagensicherungssystem nach dem Einlagensicherungsgesetz (EinSiG) anerkannt. Das Sicherungssystem stellt im Entschädigungsfall sicher, dass den Kunden der Sparkassen der gesetzliche Anspruch auf Auszahlung ihrer Einlagen gemäß dem EinSiG erfüllt werden kann („gesetzliche Einlagensicherung“). Darüber hinaus ist es das Ziel des Sicherungssystems, einen Entschädigungsfall zu vermeiden und die Sparkassen selbst zu schützen, insbesondere deren Liquidität und Solvenz zu gewährleisten („freiwillige Institutssicherung“). Ergänzend zu den bestehenden Sicherungsmitteln wird ab 2025 ein zusätzlicher Fonds zum institutsbezogenen Sicherungssystem von den Instituten befüllt.

Die Weser-Elbe Sparkasse bietet als selbstständiges regionales Wirtschaftsunternehmen - zusammen mit ihren Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe - Privatkunden, Unternehmen und Kommunen Finanzdienstleistungen und -produkte an. Der im Sparkassengesetz verankerte öffentliche Auftrag verpflichtet die Sparkasse, mit ihrer Geschäftstätigkeit in ihrem Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft - insbesondere des Mittelstands - und der öffentlichen Hand mit Bankdienstleistungen sicherzustellen.

Die Gesamtzahl der Beschäftigten hat sich bis zum 31. Dezember 2022 gegenüber dem Vorjahr um 3,3 % auf 735 verringert, von denen 422 vollzeitbeschäftigt, 284 teilzeitbeschäftigt sowie 29 in Ausbildung sind. Der Rückgang ist Folge einer natürlichen Fluktuation.

Die Gesamtzahl unserer Geschäftsstellen beträgt inkl. SB-Standorte, Geldautomaten-Standorte und einer mobilen Geschäftsstelle zum 31. Dezember 2022 32 (Vorjahr: 38).

# Geschäftsbericht 2022

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen im Jahr 2022

#### *Volkswirtschaftliches Umfeld...*

#### **Ganz im Zeichen des Krieges gegen die Ukraine**

Der Jahresauftakt 2022 war noch einmal vor allem von der Corona-Pandemie geprägt. Die Infektionszahlen erreichten in der dritten Welle unter der Omikron-Variante ihre höchsten Stände. Doch dies war zugleich mit der Hoffnung verbunden, dass danach mit dem Überwinden der Pandemie ein kräftiger Aufschwung mit hohen Wachstumsraten einsetzen würde. Tatsächlich konnte die deutsche Wirtschaft ähnlich wie viele andere Länder von einem Rückenwind durch die wieder eröffneten bzw. mit weniger Einschränkungen belegten Wirtschaftsbereiche profitieren, insbesondere im Dienstleistungssektor. Das stabilisierte die Lage im Angesicht anderer neuer Erschütterungen.

Seit Ende Februar traf der Schock des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine die Weltwirtschaft. Neben all dem menschlichen Leid und der Zerstörung, die dieser Krieg nun schon seit fast einem Jahr mit sich bringt, ist die internationale Zusammenarbeit aufs Tiefste erschüttert. Das brachte neuerliche Anspannungen der Lieferketten in weiteren Branchen mit sich. Andere Engpässe konnten dagegen im Laufe des Jahres 2022 zumindest graduell überwunden werden.

Der Handel der westlichen Länder mit Russland ist weitgehend zusammengebrochen. Das verhängte Sanktionsregime war und ist Teil der Antwort des Westens auf den Krieg. Während die wegfallenden Anteile am deutschen Export, die sich auf Russland erstreckten, von ihrem Volumen verschmerzbar waren, erwiesen sich die Energieimporte, insbesondere die Gaslieferungen, als der kritischste Faktor. Die Lieferungen über die Pipelines gingen seit Kriegsausbruch zunächst graduell zurück und versiegten dann im Sommer, auch in Verbindung mit der physischen Zerstörung der Ostseepipelines, ganz.

In Bezug auf die Abhängigkeit von den Pipeline-Gaslieferungen erwies sich Deutschland zusammen mit einigen osteuropäischen Ländern als am verwundbarsten. Die wirtschaftlichen Aussichten dieser Ländergruppe trübten sich folglich am stärksten ein. Die deutsche Wirtschaft wuchs 2022 langsamer als viele andere europäische Länder, etwa als Spanien, Italien und Frankreich. Allerdings waren in diesen Ländern die Einbrüche in der Corona-Pandemie 2020 auch deutlich größer und 2021 noch nicht vollständig aufgeholt.

Für das Gesamtjahr 2022 hat das Statistische Bundesamt für Deutschland ein Wachstum der Wirtschaftsleistung (BIP) von 1,8 % ausgewiesen.

#### ***...im Geschäftsgebiet***

Ein milder Winter und volle Gasspeicher zum Jahresende haben den Unternehmen einige Sorgen genommen. Zudem haben sich die äußerst negativen Erwartungen aus dem Vorquartal nicht bestätigt. Die Bekleidungseinzelhändler hatten ein zufriedenstellendes Weihnachtsgeschäft, sie konnten ihre Umsätze steigern und die Ertragslage verbessern. Positive Signale kommen zudem auch aus dem Maschinenbau, dem Hochbau und von den Banken. Branchenübergreifend bewertet mehr als jeder vierte Betrieb (27 %; Vorquartal: 22 %) seine Geschäftslage zum Jahresende 2022 als gut, 56 % (zuvor: 53 %) sind zufrieden. 17 % (zuvor: 26 %) berichten von einem schlechten Quartalsverlauf.

## Geschäftsbericht 2022

Trotz verbesserter Lageeinschätzung sind die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges in der Ukraine weiterhin spürbar. Die Energie- und Rohstoffpreise bleiben das größte Geschäftsrisiko, auch wenn die Betroffenheit im Vergleich zum Vorquartal etwas nachgibt (80 %; zuvor: 87 %). Eine Entwarnung ist das allerdings nicht. Nach wie vor gibt es auf den Beschaffungsmärkten Schwierigkeiten. Einige Unternehmen berichten von einem höheren Logistikaufwand, teilweise ist die Materialverfügbarkeit weiterhin eingeschränkt. Zudem beklagen die Unternehmen die hohen Energiekosten. Ein unsicheres Umfeld aus Inflation, Konsumzurückhaltung und wirtschaftlicher Abkühlung beunruhigt die Betriebe. Vor diesem Hintergrund bleibt die Erwartungshaltung an die kommenden Monate pessimistisch. Nur fünf Prozent (zuvor: zwei Prozent) rechnen mit einer besseren Entwicklung. Weniger als zuvor, aber dennoch mehr als jedes zweite Unternehmen (53 %; zuvor: 81 %) geht hingegen von einem eher ungünstigeren Geschäftsverlauf im Jahr 2023 aus.

Die Arbeitsmarktsituation im Geschäftsgebiet ergab nach einer Veröffentlichung der Bundesagentur für Arbeit zum Jahresende folgende Zahlen. Im Bundesland Niedersachsen betrug die Arbeitslosenquote 5,5 % (Vorjahr: 5,0 %) und im Landkreis Cuxhaven 5,3 % (Vorjahr: 5,2 %). Im Bundesland Bremen betrug die Arbeitslosenquote zum Jahresende 10,0 % und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr (9,9 %) minimal verschlechtert. In der Stadt Bremerhaven lag die Arbeitslosenquote bei 13,3 %. Dies bedeutete ebenfalls eine Verschlechterung um 0,6 Prozentpunkte.

### *Entwicklung in der Kreditwirtschaft*

Die Kreditwirtschaft befindet sich seit Jahren im strukturellen Wandel. Ein Grund hierfür war und ist der Eintritt neuer Wettbewerber in den Markt für Finanzdienstleistungen. Zu den klassischen Bankdienstleistern sind Fintechs, in- und ausländische Direktbanken, Konsumbanken von großen Handelsketten und Automobilproduzenten sowie Vertriebsspezialisten für Finanzdienstleistungsprodukte hinzugekommen. Die Folge sind ein extremer Käufermarkt mit hoher Markttransparenz (vor allem durch Finanzportale), gestiegene Kosten für die Gewinnung neuer Kundenverbindungen und niedrige Margen. Die Kreditwirtschaft erlebt, bedingt durch weiterhin sinkende Zinsüberschüsse sowie potenziell steigende Risikokosten und hohe Fixkosten im Verwaltungsbereich (u. a. aufgrund der gestiegenen aufsichtsrechtlichen Anforderungen) spürbare Rentabilitätseinbußen.

Die neuen Technologien verändern und verdrängen zunehmend die klassischen Abwicklungsaufgaben der Kreditinstitute. Hier sind vor allem Internet- und Direct-Banking, Mobile Payment oder internetbasierte Bezahlssysteme zu nennen. Zahlreiche klassische Aufgaben von Universalbanken werden inzwischen durch Spezialanbieter wahrgenommen. Das betrifft Produktion, Vertrieb und auch Abwicklung der Universalbanken, die heute überall durch spezialisierte Anbieter und global tätige Internetkonzerne herausgefordert werden.

Der stark umkämpfte deutsche Markt der Kreditinstitute hat in den vergangenen Jahrzehnten dazu beigetragen, dass sich alle Institute permanent auf die Anforderungen eines wachsenden Wettbewerbs einstellen mussten. Dieser Anpassungsdruck zog auch nach sich, dass den Kunden in Deutschland qualitativ hochwertige Finanzdienstleistungen zu attraktiven Preisen angeboten werden.

## Geschäftsbericht 2022

### *Entwicklung des Zinsniveaus*

Den Notenbanken gab die hohe Inflation in 2022 Anlass für eine abrupte geldpolitische Wende. Diese war dringend geboten. Der Energiepreisanstieg erzeugte schnell eine breite Preisdynamik, weil mit Niedrig- und Negativzinsen und „Quantitative Easing“ (Wertpapierankaufprogrammen) über viele Jahre hinweg so reichliche Liquidität erzeugt worden war.

Praktisch alle Notenbanken strafften nun ihre Geldpolitik. Während die Federal Reserve eine geldpolitische Normalisierung bereits 2021 eingeleitet hatte, folgte die Europäische Zentralbank (EZB) im Wesentlichen erst 2022. Das Ende der Nettoankäufe, das im Dezember 2021 angekündigt worden war, wurde im März 2022 vollzogen. Auslaufende Bestände der Wertpapierankaufprogramme wurden 2022 aber weiterhin noch komplett mit Nachkäufen ersetzt. Im Juli erfolgte dann die erste Leitzinsanhebung im Euroraum seit 2011. Sie beendete die seit 2014 herrschende Negativzinssituation am Geldmarkt. In weiteren Anhebungsschritten, teils um große Einzelschritte von jeweils 75 Basispunkten, erhöhte die EZB das Leitzinsniveau bis zum Jahresende 2022 um insgesamt 2,5 Prozentpunkte. Der Zinssatz für die Einlagefazilität der EZB bleibt dabei wegen der auf absehbare Zeit erhaltenen Überschussliquiditätssituation der für die Geldmärkte entscheidende Leitzins. Der Satz der Einlagefazilität erreichte zum Jahresende 2,0 %.

Parallel dazu erhöhten sich auch die Verzinsungen am Kapitalmarkt. Dabei zeitweise auseinanderlaufende Spreads von Anleihen verschiedener europäischer Länder will die EZB im Bedarfsfalle mit einem 2022 neu eingeführten Instrument (Transmission Protection Instrument, TPI) einfangen. Konkrete Interventionen mit diesem Instrument mussten bisher glücklicherweise aber nicht getätigt werden. Die Umlaufrendite von deutschen Bundesanleihen erhöhte sich bei zehnjährigen Laufzeiten weitgehend im Einklang mit den Leitzinsen von -0,24 % zum Jahresende 2021 auf 2,53 % zum Jahresschluss 2022.

### Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen

Im Jahr 2022 wurden verschiedenste aufsichtliche Regelungen veröffentlicht oder in Kraft gesetzt, die vor allem durch die nationale Umsetzung des EU-Bankenpakets bestimmt wurden und entsprechende Umsetzungsmaßnahmen erforderten. Unter anderem handelt es sich um folgende Neuregelungen:

Zum 7. Oktober 2022 ist die pfandbriefrechtliche Änderungsverordnung in Kraft getreten. Bestandteil der Änderungsverordnung ist auch die geänderte Beleihungswertermittlungsverordnung, welche bis 31. Dezember 2022 umzusetzen ist.

Nach der Taxonomie-VO (Verordnung (EU) 2020/852) und der hierzu im Juni 2021 veröffentlichten Ergänzung (EU) 2021/2139) müssen in den Anwendungsbereich der Non Financial Directive (NFRD) fallende Unternehmen in ihrer nichtfinanziellen Berichterstattung Angaben darüber aufnehmen, wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des Unternehmens mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß der Taxonomie-VO einzustufen sind.

Die Umsetzung der Neuregelungen erfordert in der Kreditwirtschaft einen hohen Zeitaufwand und bindet Mitarbeiterkapazitäten.

## Geschäftsbericht 2022

### Bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren

Folgende Kennzahlen stellen unsere bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren dar:

	2022	2021
DS-Kundenkreditvolumen in Mio. EUR <sup>1</sup>	3.546,9	3.422,3
Kundengeschäftsvolumen in % der DBS <sup>2</sup>	175,5	175,9
Gesamtkapitalquote nach CRR <sup>3</sup>	15,6	15,7
Cost-Income-Ratio (CIR) <sup>4</sup>	63,9	72,0
Betriebsergebnis vor Bewertung in Mio. EUR <sup>5</sup>	38,3	26,7
Anteil Bewertungsergebnis gesamt am Betriebsergebnis (Risikoaufwandsquote)	-1,4	-11,2
Verfügbares Ergebnis für Eigenkapitalstärkung in Mio. EUR	15,3	10,0

- 1) Durchschnittliche Forderungen an Kunden
- 2) Durchschnittliches Aktivvolumen plus durchschnittliches Passivvolumen zzgl. Wertpapiere (abzgl. Inhaberschuldverschreibungen) zzgl. Bestand Sparkassenkreditpartner in Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme
- 3) Verhältnis der angerechneten Eigenmittel bezogen auf die risikobezogenen Positionswerte
- 4) Verwaltungsaufwand in Relation zum Zins- und Provisionsüberschuss zuzüglich Saldo der sonstigen ordentlichen Erträge und Aufwendungen gemäß Abgrenzung des Betriebsvergleichs (bereinigt um neutrale und aperiodische Positionen)
- 5) Zins- und Provisionsüberschuss zzgl. Saldo der sonstigen ordentlichen Erträge/Aufwendungen und abzüglich der Verwaltungsaufwendungen (Basis: Betriebsvergleich)

### Darstellung, Analyse und Beurteilung des Geschäftsverlaufs

	Bestand		Veränderung	Veränderung	Anteil in % des Geschäftsvolumens
	2022	2021			
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%	%
Bilanzsumme	4.438,8	4.345,9	92,9	2,1	
DBS	4.436,8	4.297,5	139,3	3,2	
Geschäftsvolumen <sup>1</sup>	4.484,1	4.396,1	88,0	2,0	
Barreserve	66,2	534,0	-467,8	-87,6	1,5
Forderungen an Kreditinstitute	454,3	46,1	408,2	885,5	10,1
Kundenkreditvolumen <sup>2</sup>	3.575,9	3.451,5	124,4	3,6	79,7
Wertpapieranlagen	327,1	302,4	24,7	8,2	7,3
Anlagevermögen	56,3	58,0	-1,7	-2,9	1,3
Sonstige Vermögenswerte	4,4	4,1	0,3	7,3	0,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	604,4	633,0	-28,6	-4,5	13,5
Mittelaufkommen von Kunden <sup>3</sup>	3.356,8	3.256,0	100,8	3,1	74,9
Sonstige Passivposten einschl. Eventualverbindlichkeiten und Rückstellungen	241,0	226,5	14,5	6,4	5,3
Eigenkapital	281,9	280,6	1,3	0,5	6,3

<sup>1</sup> Bilanzsumme zuzüglich Eventualverbindlichkeiten

<sup>2</sup> inkl. Treuhandkredite und Eventualverbindlichkeiten

<sup>3</sup> inkl. verbrieftete Verbindlichkeiten und nachrangige Verbindlichkeiten

### **Bilanzsumme und Geschäftsvolumen**

Das Geschäftsvolumen hat sich von 4.396,1 Mio. EUR auf 4.484,1 Mio. EUR erhöht. Die Bilanzsumme ist von 4.345,9 Mio. EUR auf 4.438,8 Mio. EUR gestiegen.

Gründe für die Steigerung des Geschäftsvolumens und der Bilanzsumme waren sowohl die Steigerung der Mittelaufkommen von Kunden als auch des Kundenkreditgeschäfts.

## Geschäftsbericht 2022

Das Wachstum lag über den Erwartungen aus dem Vorjahr.

### **Aktivgeschäft**

#### *Barreserve*

Der Rückgang der Barreserve ist vor allem auf die Geldanlage als Einlagenfazilität bei der Deutschen Bundesbank zurückzuführen.

#### *Forderungen an Kreditinstitute*

Die Forderungen an Kreditinstitute erhöhten sich im abgelaufenen Jahr um 408,2 Mio. EUR auf 454,3 Mio. EUR. Die Forderungen bestehen maßgeblich aus Übernachtguthaben bei der Deutschen Bundesbank.

#### *Kundenkreditvolumen*

Das Kundenkreditvolumen (inkl. Treuhandkredite und Eventualverbindlichkeiten) erhöhte sich von 3.451,5 Mio. EUR auf 3.575,9 Mio. EUR.

Das Wachstum des Kundenkreditvolumens vollzog sich fast überwiegend im langfristigen Bereich.

Besonders bei den gewerblichen Kunden sind dort hohe Zuwächse zu beobachten.

Unsere Privatkunden nutzten die im langfristigen Vergleich nach wie vor günstigen Konditionen und bevorzugten weit überwiegend langfristige Kreditlaufzeiten für ihre Wohnungsbaukredite.

Es wurden 58,4 Mio. EUR zinsgünstige Darlehen aus öffentlichen Förderprogrammen an gewerbliche Kreditkunden vermittelt. Damit ist der Wert gegenüber dem Vorjahresniveau (56,0 Mio. EUR) um 4,1 % gestiegen.

Die Sparkasse hat im Berichtsjahr neue Kredite in Höhe von insgesamt 617,4 Mio. EUR zugesagt (Vorjahr: 642,0 Mio. EUR). Das Volumen an Wohnungsbaukrediten erhöhte sich im Gesamtjahr von 1.415,0 Mio. EUR auf 1.455,9 Mio. EUR.

Das im Vorjahr prognostizierte Wachstum des Kundenkreditvolumens von 2,0 % bis zu 2,5 % wurde mit einer Steigerung von 3,5 % deutlich übertroffen.

#### *Wertpapiieranlagen*

Zum Bilanzstichtag erhöhte sich der Bestand an Wertpapiieranlagen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 24,7 Mio. EUR auf 327,1 Mio. EUR.

Für die Zunahme war insbesondere der Anstieg der Schuldverschreibungen in Höhe von 20,8 Mio. EUR maßgeblich.

## Geschäftsbericht 2022

### *Beteiligungen/Verbundene Unternehmen*

Unter Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen weist die Weser-Elbe Sparkasse per 31.12.2022 Anteile an 14 Unternehmen aus.

Durch den Verkauf einer Beteiligung reduzierte sich die Anzahl auf 12. Der Buchwert belief sich auf 26,1 Mio. EUR (Vorjahr: 26,5 Mio. EUR).

Die Anzahl der verbundenen Unternehmen im Wert von 16,4 Mio. EUR (Vorjahr: 16,4 Mio. EUR) veränderte sich nicht.

### *Anlagevermögen*

Das Anlagevermögen reduzierte sich im Wesentlichen durch Abschreibungen von 58,0 Mio. EUR auf 56,3 Mio. EUR.

### **Passivgeschäft**

#### *Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit 604,4 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr um 28,6 Mio. EUR gesunken.

#### *Mittelaufkommen von Kunden*

Das Mittelaufkommen von Kunden (inkl. verbrieftete Verbindlichkeiten und nachrangige Verbindlichkeiten) erhöhten sich von 3.256,0 Mio. EUR auf 3.356,8 Mio. EUR.

Die Zunahme resultierte weitgehend aus der Entwicklung der täglich fälligen Verbindlichkeiten. Vor dem Hintergrund der unklaren wirtschaftlichen Entwicklung sowie dem weiterhin niedrigen Zinsniveau, bevorzugten unsere Kunden liquide Anlageformen. Der Zuwachs wurde überwiegend von der privaten Kundschaft bewirkt. Die Privatkunden erhöhten ihre bilanziellen Einlagenbestände um 76,7 Mio. EUR, die Unternehmen um 72,7 Mio. EUR, während die öffentlichen Haushalte um 41,2 Mio. EUR rückläufig waren.

Die im Vorjahr geäußerten Erwartungen zur Bestandsentwicklung der Kundeneinlagen (2,5 % - 3,0 %) wurden mit 3,1 % leicht übertroffen.

### **Dienstleistungen und außerbilanzielle Geschäfte**

#### **Dienstleistungen**

Im Dienstleistungsgeschäft haben sich im Jahr 2022 folgende Schwerpunkte ergeben:

Der Bestand an Konten erhöhte sich auf 147.684 (+1.709). Der Bestand an Kreditkarten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 285 auf 26.837.

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 1.057 Bausparverträge mit einer durchschnittlichen Bausparsumme von 61,4 TEUR (Vorjahr: 63,4 TEUR) und einem Volumen von insgesamt 64,9 Mio. EUR (Vorjahr: 71,4 Mio. EUR) abgeschlossen.

## Geschäftsbericht 2022

Die Anzahl der abgeschlossenen Versicherungsverträge reduzierte sich auf 8.457 (Vorjahr: 9.674). Die Umsätze lagen mit 20,4 Mio. EUR deutlich unter denen aus dem Vorjahr (26,2 Mio. EUR).

Im Immobiliengeschäft wurden 257 Immobilien mit einem beurkundeten Volumen von 51,2 Mio. EUR vermittelt (Vorjahr: 227 Immobilien/39,9 Mio. EUR).

Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Wertpapierumsätze um 24,1 % auf 285,2 Mio. EUR ab. Die Aktien- und Investmentumsätze (-68,7 Mio. EUR/-38,7 %) sowie die DekaBank-Depotumsätze (-23,4 Mio. EUR/- 13,0 %) verzeichneten Rückgänge - die Rentenumsätze (+3,4 Mio. EUR/ +20,2 %) steigerten sich.

Im Auslandsgeschäft sind die Umsätze im Dokumentengeschäft gegenüber 6,2 im Vorjahr auf 4,2 Mio. EUR gesunken. Die Umsätze im Devisenhandelsgeschäft sind auf 24,1 Mio. EUR gestiegen.

### **Derivate**

Derivative Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Sicherung eigener Positionen sowie der Kundengeschäfte und nicht spekulativen Zwecken. Eine Gliederung, wie sich die Kontrakte nach Art und Umfang sowie Kontrahenten zusammensetzen, ist dem Anhang zum Jahresabschluss zu entnehmen.

### **Investitionen/Wesentliche Baumaßnahmen und technische Veränderungen**

Kleinere Investitionen wurden ansonsten nur aufgrund des turnusmäßig erforderlichen Austausches von IT-Systemen (Schwerpunkt SB-Geräte) oder im Rahmen der Schaffung von neuen SB-Standorten getätigt.

## Geschäftsbericht 2022

### Darstellung, Analyse und Beurteilung der Lage

#### Vermögenslage

Die Vermögenslage unserer Sparkasse ist gekennzeichnet durch einen Anteil des Kundenkreditvolumens am Geschäftsvolumen von 79,7 % (Vorjahr: 78,5 %). Diese Anteile betragen für Mittelaufkommen von Kunden 74,9 % (Vorjahr: 74,0 %), für die Wertpapieranlagen 7,3 % (Vorjahr 6,9 %) und für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 13,5 % (Vorjahr: 14,4 %). Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich insofern keine bedeutsamen Veränderungen bei diesen Strukturanteilen.

Sämtliche Vermögensgegenstände und Rückstellungen werden vorsichtig bewertet. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Einzelheiten sind dem Anhang zum Jahresabschluss zu entnehmen.

Die zum Jahresende ausgewiesenen Gewinnrücklagen erhöhten sich durch die Zuführung des Bilanzgewinns 2022. Insgesamt weist die Sparkasse vor Gewinnverwendung ein Eigenkapital von 281,9 Mio. EUR (Vorjahr 280,6 Mio. EUR) aus. Neben den Gewinnrücklagen verfügt die Sparkasse über umfangreiche weitere aufsichtliche Eigenkapitalbestandteile. So wurde der Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB um 5 Mio. EUR auf 111,4 Mio. EUR erhöht.

Die Eigenkapitalanforderungen der CRR wurden jederzeit eingehalten. Die Gesamtkapitalquote gemäß Art. 92 CRR (Verhältnis der angerechneten Eigenmittel bezogen auf die anrechnungspflichtigen Positionen) übertrifft am 31. Dezember 2022 mit 15,62 % (im Vorjahr: 15,68 %) die aufsichtlichen Mindestanforderungen von 8,0 % gemäß CRR (zuzüglich SREP-Zuschlag sowie Kapitalerhaltungs- und antizyklischem Kapitalpuffer). Zum 1. Februar 2022 erhöhte sich der antizyklische Kapitalpuffer von null auf 0,75 % der risikogewichteten Positionswerte. Zudem wurde ein Systemrisikopuffer von 2,00 % für den Wohnimmobiliensektor eingeführt. Die Quoten sind ab dem 1. Februar 2023 zu beachten. Die anrechnungspflichtigen Positionen zum 31. Dezember 2022 betragen 2.670,3 Mio. EUR und die aufsichtliche anerkannten Eigenmittel 417,2 Mio. EUR.

Auch die harte Kernkapitalquote und die Kernkapitalquote übersteigen die aufsichtlich vorgeschriebenen Werte deutlich. Die Kernkapitalquote beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 14,49 % der anrechnungspflichtigen Positionen nach CRR.

Der für 2022 prognostizierte Wert für die Gesamtkapitalquote (15,72 %) konnte nicht erreicht werden.

Die Verschuldungsquote (Verhältnis des Kernkapitals zur Summe der bilanziellen und außerbilanziellen Positionen) beträgt am 31. Dezember 2022 8,33 %.

Zum Bilanzstichtag verfügt die Sparkasse über eine ausreichende Eigenmittelbasis. Auf Grundlage unserer Kapitalplanung bis zum Jahr 2027 ist eine solide Kapitalbasis für die Umsetzung der Geschäftsstrategie vorhanden.

Die Vermögenslage der Sparkasse ist geordnet.

## Geschäftsbericht 2022

### Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit der Weser-Elbe Sparkasse war im Geschäftsjahr aufgrund der vorhandenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Zur Überwachung unserer Zahlungsfähigkeit bedienen wir uns kurz- und mittelfristiger Liquiditätsübersichten. Diese enthalten sowohl die fälligen Geldanlagen und -aufnahmen als auch die Prognosewerte des Kundengeschäfts - ggfs. werden diese in einem weiteren Schritt um Erfahrungswerte und Zielwerte ergänzt. Größere Veränderungen werden mindestens vierteljährlich analysiert und zusammen mit den neueren Erkenntnissen und Informationen in den turnusmäßig zu erstellenden Übersichten berücksichtigt.

Die eingeräumte Kredit- bzw. Dispositionslinie bei der Landesbank wurde nicht genutzt. Das zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften notwendige Guthaben wurde in der erforderlichen Höhe bei der Deutschen Bundesbank unterhalten.

Es wurden keine Offenmarktgeschäfte im Jahr 2022 getätigt.

Die Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio - LCR) lag mit 1,44 bis 1,71 oberhalb des im Jahr 2022 zu erfüllenden Mindestwerts von 1,0. Die LCR-Quote lag somit im Berichtsjahr auch durchgängig über dem in der Risikostrategie festgelegten Mindestwert von 1,20. Die strukturelle Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio - NSFR) lag innerhalb einer Bandbreite von 121,8 % bis 124,4 %; damit wurde die aufsichtliche Mindestquote von 100 % durchgängig eingehalten. Damit ist die Liquidität im gesamten Geschäftsjahr 2022 als ausreichend anzusehen. Weitere Angaben zu den Liquiditätsrisiken enthält der Risikobericht.

Nach unserer Finanzplanung ist die Zahlungsfähigkeit auch für die absehbare Zukunft gesichert.

### Ertragslage

Zur Analyse der Ertragslage wird für interne Zwecke und für den überbetrieblichen Vergleich der bundeseinheitliche Betriebsvergleich der Sparkassenorganisation eingesetzt, in dem eine detaillierte Aufspaltung und Analyse des Ergebnisses unserer Sparkasse in Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme erfolgt. Zur Ermittlung eines Betriebsergebnisses vor Bewertung werden die Erträge und Aufwendungen um periodenfremde und außergewöhnliche Posten bereinigt, die in der internen Darstellung dem neutralen Ergebnis zugerechnet werden. Nach Berücksichtigung des Bewertungsergebnisses ergibt sich das Betriebsergebnis nach Bewertung. Unter Berücksichtigung des neutralen Ergebnisses und der Steuern verbleibt der Jahresüberschuss.

## Geschäftsbericht 2022

	Berichtsjahr Mio. EUR	Vorjahr Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR	Veränderung in %
Zinsüberschuss	67,9	62,8	5,2	8,2
Provisionsüberschuss	36,2	30,7	5,5	17,8
Sonstige betriebliche Erträge	2,3	2,2	0,1	2,4
Personalaufwand	41,8	42,4	-0,6	-1,4
Anderer Verwaltungsaufwand	26,0	26,3	-0,3	-1,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,3	0,4	-0,1	-18,9
<b>Ergebnis vor Bewertung und Risikovorsorge</b>	<b>38,3</b>	<b>26,7</b>	<b>11,6</b>	<b>43,5</b>
Aufwand aus Bewertung und Risikovorsorge	-8,5	17,0	-25,5	-149,9
Zuführung Fonds für allgemeine Bankrisiken	-5,0	-22,5	17,5	-77,8
Neutrales Ergebnis	-3,0	-7,5	4,5	-59,5
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>21,8</b>	<b>13,6</b>	<b>8,1</b>	<b>59,5</b>
Steueraufwand	-20,5	-12,1	-8,4	68,9
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1,3</b>	<b>1,5</b>	<b>-0,2</b>	<b>-16,3</b>

Abweichungen durch Rundungen möglich

Auf Basis von Betriebsvergleichswerten betrug das Betriebsergebnis vor Bewertung 0,86 % (Vorjahr 0,62 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme des Jahres 2022. Es lag damit über dem Durchschnitt der niedersächsischen Sparkassen (0,77 %). Der im Vorjahr prognostizierte Wert von 0,64 % wurde aufgrund des Bilanzsummenwachstums und des im Jahresverlauf gestiegenen Zinsniveaus überschritten. Auch bei Betrachtung der absoluten Beträge des Betriebsergebnisses vor Bewertung (bedeutsamster finanzieller Leistungsindikator) wurden im Ergebnis unsere Erwartungen übertroffen.

Die für die weiteren finanziellen Leistungsindikatoren auf Basis der Betriebsvergleichswerte zur Unternehmenssteuerung definierten Größen Eigenkapitalrentabilität und Cost-Income-Ratio haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Die Eigenkapitalrentabilität vor Steuern (bezogen auf das offen ausgewiesene Kapital zum Jahresbeginn) lag mit 6,9 % unter dem Vorjahreswert von 10,0 %. Der im Vorjahreslagebericht prognostizierte Wert von 4,4 % wurde deutlich überschritten.

Die Cost-Income-Ratio verbessert sich von 72,0 % auf 63,9 %. Der im Vorjahreslagebericht prognostizierte Wert von 71,1 % wurde übertroffen.

Nach dem bundeseinheitlichen Betriebsvergleich der Sparkassenorganisation hat sich die Ertragslage der Sparkasse wie folgt entwickelt:

Der Zinsüberschuss lag in 2022 rd. +5,2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Der Planwert für 2022 wurde um +5,6 Mio. EUR überschritten. Der im laufenden Jahr eingetretene Anstieg des Zinsniveaus wirkte sich positiv auf den Zinsertrag aus. Demzufolge hatte seit September die Verzinsung der Einlagefazilität bei der Europäischen Zentralbank einen positiven Effekt auf den Zinsertrag. Darüber hinaus trugen höhere Durchschnittsbestände im Privatkundenkreditgeschäft sowie den Weiterleitungsdarlehen zum erhöhten Zinsertrag bei. Die Höhe der geplanten Verwahrentgelte lag unterhalb der Planannahmen. Die Berechnung des Verwahrentgeltes für Privat- und Firmenkunden wurde mit Wirkung zum 27.07.2022 eingestellt. Das Ergebnis aus Zinsswapgeschäften entwickelte sich aufgrund des veränderten Zinsumfeldes positiv.

Das Provisionsergebnis erhöhte sich gegenüber der Ursprungsplanung um +3,4 Mio. EUR und lag rd. +5,5 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Die Provisionen aus dem Privatgiroverkehr lagen aufgrund von bereits im Vorjahr erfolgten Preisanpassungen über der Ursprungsplanung.

## Geschäftsbericht 2022

Ebenso konnten im Barzahlungsverkehr (inkl. des Kartenzahlungsverkehrs) die Provisionen ausgeweitet werden. Eine erhöhte Nachfrage nach Immobilien in Kombination mit höheren Kaufpreisen führten zu Provisionserträgen aus dem Immobilienvermittlungsgeschäft oberhalb der ursprünglichen Planung. Dem gegenüber standen geringere Erträge aus der Vermittlung von Versicherungs- und Bausparverträgen.

Der Personalaufwand lag in 2022 rd. -0,6 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Im Vergleich zur Ursprungsplanung erhöhte sich der Aufwand um +0,1 Mio. EUR. Der für das abgelaufene Kalenderjahr geplante MAK-Abbau schritt schneller voran als geplant. Die daraus resultierende Aufwandsreduzierung wurde durch einen höheren Aufwand für Altersteilzeitverträge sowie sonstiger Gehaltsbestandteile überkompensiert.

Der Sachaufwand reduzierte sich um -0,9 Mio. EUR im Vergleich zur Ursprungsplanung und lag rd. -0,3 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Die unter Plan liegenden Abschreibungen minderten den Sachaufwand ebenso wie der reduzierte Aufwand für Veranstaltungen in Verbindung mit dem Aufwand für Bewirtung und der Aufwand für Individual- und Gemeinschaftswerbung. Erhöhend wirkte hingegen der Aufwand für Pflichtbeiträge. Der Aufwand für Dienstleistungen von Unternehmensberatungsgesellschaften lag u.a. im Zusammenhang mit der Einführung des Bonuskontos ebenfalls oberhalb der Planannahmen.

Abschreibungen und Wertberichtigungen nach Verrechnung mit Erträgen (Bewertung und Risikovorsorge) beliefen sich einschließlich Zuführungen zu den Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB auf -8,5 Mio. EUR (Vorjahr +17,0 Mio. EUR).

Neben dem aus dem Kreditgeschäft resultierenden positiven Bewertungsergebnis von +3,4 Mio. EUR (Vorjahr: +1,9 Mio. EUR), das damit über dem Planwert von -7,5 Mio. EUR lag, stellte sich hingegen das Bewertungsergebnis aus den Wertpapieranlagen in Höhe von -6,8 Mio. EUR (Vorjahr: +1,0 Mio. EUR) aufgrund der Realisierung hoher Kursverluste negativ dar. Gründe hierfür lagen vorrangig in der negativen Wertentwicklung des Spezialfonds WESPA-MasterFonds. Im sonstigen Bewertungsbedarf werden für das abgelaufene Berichtsjahr +3,9 Mio. EUR ausgewiesen (Vorjahr: +0,1 Mio. EUR). Ergebnistreiber war der Verkauf der Beteiligung an der Schufa AG.

Die Risikoaufwandsquote (bedeutsamster finanzieller Leistungsindikator) lag mit -1,4% über dem Vorjahreswert von -11,2%. Unsere Erwartungen wurden dennoch übererfüllt.

Der Sonderposten nach § 340g HGB wurde durch eine Zuführung von +5,0 Mio. EUR aufgestockt.

Das neutrale Ergebnis lag mit -3,0 Mio. EUR um +4,5 Mio. EUR über dem Vorjahresergebnis und +0,4 Mio. EUR oberhalb des Planwertes. Die Erträge aus Vorfälligkeitsentschädigungen haben sich im Vergleich zur Planung reduziert. Maßgebliche Komponenten im neutralen Aufwand waren zum einen die Zuführungen zu den Aufstockungsbeträgen der Altersteilzeitverträge und zum anderen die Zuführungen zu den Rückstellungen der Pensionsverpflichtungen. Darüber hinaus beeinflusste eine Spendenverbindlichkeit über 1 Mio. EUR den neutralen Aufwand.

Für das Geschäftsjahr 2022 war ein Steueraufwand von 20,5 Mio. EUR auszuweisen (Vorjahr: 12,1 Mio. EUR).

Auf Basis des Betriebsvergleichs ergab sich ein Jahresergebnis nach Steuern von 1,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR).

## Geschäftsbericht 2022

Inklusive der Zuführung zum Sonderposten nach § 340g HGB standen somit 15,3 Mio. EUR als Verfügbares Ergebnis für die Eigenkapitalstärkung (bedeutsamster finanzieller Leistungsindikator) zur Verfügung (Vorjahr: 10,0 Mio. EUR). Der Erwartungswert wurde übertroffen.

Vor dem Hintergrund des intensiven Wettbewerbs und des veränderten Zinsumfeldes ist die Sparkasse mit der Entwicklung der Ertragslage im Jahr 2022 zufrieden.

Die gemäß § 26a Absatz 1 Satz 4 KWG offen zu legende Kapitalrendite, berechnet als Quotient aus Nettogewinn (Jahresüberschuss) und Bilanzsumme, betrug im Geschäftsjahr 2022 0,03 % (Vorjahr: 0,03 %).

### **Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage**

Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Rahmenbedingungen bewerten wir die Geschäftsentwicklung als zufriedenstellend. Mit der Entwicklung des Jahres 2022 konnten wir an die Ergebnisse des Vorjahres anknüpfen. Ursächlich für die positive Entwicklung von Geschäftsvolumen und Bilanzsumme waren sowohl die Steigerung des Kundeneinlagengeschäfts, des Kundenkreditgeschäfts als auch der Eigenanlagen.

### **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2022 haben sich nicht ergeben.

## Geschäftsbericht 2022

### Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

#### Risikobericht

##### Risikomanagementsystem

In der Geschäftsstrategie werden die Ziele des Instituts für jede wesentliche Geschäftstätigkeit sowie die Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele dargestellt. Die Risikostrategie umfasst die Ziele der Risikosteuerung der wesentlichen Geschäftsaktivitäten sowie die Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele.

Die **Risikoinventur** umfasst die systematische Identifizierung der Risiken sowie die Einschätzung der Wesentlichkeit unter Berücksichtigung der mit den Risiken verbundenen Risikokonzentrationen. Basis der Risikoinventur bilden die relevanten Risikoarten bzw. -kategorien.

Auf Grundlage der für das Geschäftsjahr 2022 durchgeführten Risikoinventur wurden folgende Risiken als wesentlich eingestuft:

Risikoart	Risikokategorie
Adressenrisiken	Adressenrisiken im Kundengeschäft
	Adressenrisiken im Eigengeschäft
Marktpreisrisiken	Marktpreisrisiken aus Zinsen (Zinsänderungsrisiken / Zinsspannenrisiko)
	Marktpreisrisiken aus Zinsen (zinsinduzierte Bewertungsrisiken)
	Marktpreisrisiken aus Spreads (Spreadrisiken)
	Marktpreisrisiken aus Währungen
	Marktpreisrisiken aus Aktien (inkl. Fondszertifikate)
	Marktpreisrisiken aus Immobilien
Beteiligungsrisiken	
Liquiditätsrisiken	Zahlungsunfähigkeitsrisiko
	Refinanzierungskostenrisiko
Operationelle Risiken	

Der Ermittlung der **periodischen Risikotragfähigkeit** liegt ein Going-Concern-Ansatz zu Grunde, wonach sichergestellt ist, dass auch bei Verlust des bereitgestellten Risikodeckungspotenzials die regulatorischen/bankaufsichtlichen Mindestkapitalanforderungen erfüllt werden können. Zum Jahresbeginn hat der Vorstand für 2022 zunächst ein Risikodeckungspotenzial von 95,0 Mio. EUR sowie ein Gesamtlimit von 80,0 Mio. EUR aus dem Vorjahr beibehalten, welches in der zweiten Januarhälfte vor dem Hintergrund einer beabsichtigten Allokationsänderung im Wertpapierbereich (MasterFonds-Anteile) auf 105,0 Mio. EUR (Risikodeckungspotenzial) bzw. 90 Mio. EUR (Gesamtlimit) erhöht wurde, das auf Basis der Risikoberichte sowohl unterjährig als auch zum Bilanzstichtag ausreichte, um die Risiken abzudecken. Zur Berechnung des gesamtinstitutsbezogenen Risikos wurde das Konfidenzniveau auf 99,0 % und eine rollierende Zwölf-Monats-Betrachtung einheitlich festgelegt. Alle wesentlichen Risiken werden auf die entsprechenden Limite angerechnet. Die Risikotragfähigkeit wird vierteljährlich ermittelt. Wesentliche Bestandteile des bereitgestellten Risikodeckungspotenzials sind das geplante Betriebsergebnis nach Bewertung und Steuern des rollierenden Zwölf-Monats-Betrachtungshorizontes (plus unterjährig aufgelaufene Anteile), die Vorsorgereserven nach § 340f und der Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB.

## Geschäftsbericht 2022

Das auf der Grundlage des bereitgestellten Risikodeckungspotenzials eingerichtete **Limitsystem** stellt sich zum Jahreswechsel 2022/2023 (Sicht: 01.01.2023 nach Vornahme der handelsrechtlichen Bewertungen für das Geschäftsjahr 2022); wie folgt dar:

Risikoart	Risikokategorie	Limit	Anrechnung	
		TEUR	TEUR	%
Adressenrisiken	Adressenrisiken im Kundengeschäft	-31.000	-23.023	74,3
	Adressenrisiken im Eigengeschäft	-4.500	-3.297	73,3
Marktpreisrisiken	Marktpreisrisiken aus Zinsen (Zinsänderungsrisiken / Zinsspannenrisiko)	-4.000	-1.514	37,9
	Marktpreisrisiken aus Handelsgeschäften (Bewertungsrisiken aufgrund von Zins-, Spread-, Aktien-, Währungs- und Immobilienrisiken)	-35.000	-9.356	26,7
Beteiligungsrisiken		-4.000	-3.319	83,0
Liquiditätsrisiken	Zahlungsunfähigkeitsrisiko	Survival Period mindestens 3 Monate	5 Monate	
	Refinanzierungskostenrisiko	-8.000	-5.388	67,4
Operationelle Risiken		-3.500	-3.109	88,8

Die zuständigen Abteilungen steuern die Risiken im Rahmen der bestehenden organisatorischen Regelungen und der Limitvorgaben des Vorstands.

Die der Risikotragfähigkeit zu Grunde liegenden Annahmen sowie die Angemessenheit der Methoden und Verfahren werden jährlich überprüft.

**Stresstests** werden regelmäßig durchgeführt. Als Ergebnis dieser Simulationen ist festzuhalten, dass auch bei unwahrscheinlichen, aber plausibel möglichen Ereignissen eine Risikotragfähigkeit noch gegeben ist. Dabei wird auch das Szenario eines schweren konjunkturellen Abschwungs simuliert und darüber hinaus werden inverse Stresstestbetrachtungen angestellt. In weiteren risikoartenübergreifenden Stresstests werden alle wesentlichen Risikoarten gleichzeitig Stressannahmen unterworfen. In diesen Szenarien werden übergreifend betrachtet sehr bedeutende Verlustrisiken ausgewiesen, welche insbesondere durch die Ergebnisse im Bereich der Adressenrisiken im Kundengeschäft, Liquiditätsrisiken sowie Marktpreisrisiken aus Handelsgeschäften geprägt sind. Um Existenzgefährdungssituationen insbesondere für die weitere Entwicklung zu vermeiden, wären bei dem Abzeichnen eines solchen Szenarios die Ausrichtung des Instituts und die Risikopositionierung deutlich zu verändern. Vor diesem Hintergrund sind Warnmarken und Risikobudgets fixiert worden, deren Entwicklung intensiv beobachtet wird.

Um einen möglichen etwaigen Kapitalbedarf rechtzeitig identifizieren zu können, besteht ein zukunftsgerichteter **Kapitalplanungsprozess** bis zum Jahr 2027. Dabei wurden Annahmen über die künftige Ergebnisentwicklung sowie den künftigen Kapitalbedarf getroffen. Für den im Rahmen der Kapitalplanung betrachteten Zeitraum bis zum Jahr 2027 können die Mindestanforderungen an die Eigenmittelausstattung im Basisszenario vollständig eingehalten werden. Im Basisszenario besteht ein ausreichendes internes Kapital (einsetzbares Risikodeckungspotenzial), um die Risikotragfähigkeit im Betrachtungszeitraum unter Going-Concern-Aspekten sicherstellen zu können. Bei den adversen Entwicklungen reduziert sich das für die Risikotragfähigkeit nach MaRisk verbleibende freie periodische Risikodeckungspotenzial teilweise deutlich und es entsteht bei bestimmten Konstellationen Handlungsbedarf. Um dieser Entwicklung bei Eintritt des Szenarios entgegenzuwirken, wurde ein konkreter Maßnahmenplan entwickelt.

## Geschäftsbericht 2022

Der Sicherung der Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit von Steuerungs- und Überwachungssystemen dienen die Einrichtung von Funktionstrennungen bei Zuständigkeiten und Arbeitsprozessen sowie insbesondere die Tätigkeit der Risikocontrolling-Funktion, der Compliance-Funktion und der Internen Revision.

Die **Risikocontrolling-Funktion** (Abteilung Banksteuerung), die aufbauorganisatorisch von Bereichen, die Geschäfte initiieren oder abschließen, getrennt ist, hat die Funktion, die wesentlichen Risiken zu identifizieren, zu beurteilen, zu überwachen und darüber zu berichten. Der Risikocontrolling-Funktion obliegt die Methodenauswahl, die Überprüfung der Angemessenheit der eingesetzten Methoden und Verfahren sowie die Errichtung und Weiterentwicklung der Risikosteuerungs- und -controllingprozesse. Zusätzlich verantwortet die Risikocontrolling-Funktion die Umsetzung der aufsichtlichen und gesetzlichen Anforderungen, die Erstellung der Risikotragfähigkeitsberechnung und die laufende Überwachung der Einhaltung von Risikolimiten. Sie unterstützt den Vorstand in allen risikopolitischen Fragen und ist an der Erstellung und Umsetzung der Risikostrategie maßgeblich beteiligt. Die für die Überwachung und Steuerung von Risiken zuständige Risikocontrolling-Funktion wird im Wesentlichen durch die Mitarbeiter der Abteilung Banksteuerung (Sachbearbeitung Risikocontrolling) wahrgenommen. Die Leitung der Risikocontrolling-Funktion obliegt dem Leiter der Abteilung Banksteuerung. Unterstellt ist er dem Überwachungsvorstand.

Verfahren zur Aufnahme von Geschäftsaktivitäten **in neuen Produkten oder auf neuen Märkten** (Neu-Produkt-Prozess) sind festgelegt. Zur Einschätzung der Wesentlichkeit geplanter Veränderungen in der Aufbau- und Ablauforganisation sowie den IT-Systemen bestehen Definitionen und Regelungen.

Das **Reportingkonzept** umfasst die regelmäßige Berichterstattung sowohl zum Gesamtbankrisiko als auch für einzelne Risikoarten. Die Berichte enthalten neben quantitativen Informationen auch eine qualitative Beurteilung zu wesentlichen Positionen und Risiken. Auf besondere Risiken für die Geschäftsentwicklung und dafür geplante Maßnahmen wird gesondert eingegangen.

Der Verwaltungsrat wird vierteljährlich über die Risikosituation auf der Grundlage des Gesamtrisikoberichts informiert. Neben der turnusmäßigen Berichterstattung ist auch geregelt, in welchen Fällen eine ad-hoc-Berichterstattung zu erfolgen hat.

Die Sparkasse setzt zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken derivative Finanzinstrumente (Swappeschäfte) ein. Sie wurden in die verlustfreie Bewertung des Bankbuches einbezogen.

### **Strukturelle Darstellung der wesentlichen Risiken**

#### **Adressenrisiken**

Ihrer Aufgabenstellung entsprechend ist für die Weser-Elbe Sparkasse vor allem das Adressenrisiko im Kundengeschäft von besonderer Bedeutung. Daneben ist das Adressenrisiko im Eigengeschäft zu berücksichtigen.

Unter dem Adressenrisiko wird eine negative Abweichung vom Erwartungswert einer bilanziellen oder außerbilanziellen Position verstanden, die durch eine Bonitätsverschlechterung einschließlich Ausfall eines Schuldners bedingt ist.

## Geschäftsbericht 2022

Das Ausfallrisiko umfasst die Gefahr einer negativen Abweichung vom Erwartungswert, welche aus einem drohenden bzw. vorliegenden Zahlungsausfall eines Schuldners erfolgt.

Das Migrationsrisiko bezeichnet die Gefahr einer negativen Abweichung vom Erwartungswert, da aufgrund der Bonitätseinstufung ein höherer Spread gegenüber der risikolosen Kurve berücksichtigt werden muss.

Das Länderrisiko setzt sich zusammen aus dem bonitätsinduzierten Länderrisiko und dem Ländertransferrisiko. Das bonitätsinduzierte Länderrisiko im Sinne eines Ausfalls oder einer Bonitätsveränderung eines Schuldners ist Teil des Adressenrisikos im Kunden- und Eigengeschäft. Der Schuldner kann ein ausländischer öffentlicher Haushalt oder ein Schuldner sein, der nicht selbst ein öffentlicher Haushalt ist, aber seinen Sitz im Ausland und somit in einem anderen Rechtsraum hat.

### *Adressenrisiken im Kundengeschäft*

Die Steuerung der Adressenrisiken des Kundengeschäfts erfolgt entsprechend der festgelegten Strategie unter besonderer Berücksichtigung der Größenklassenstruktur, der Bonitäten, der Branchen, der gestellten Sicherheiten sowie des Risikos der Engagements.

Der Risikomanagementprozess umfasst folgende wesentliche Elemente:

- Trennung zwischen Markt (1. Votum) und Marktfolge (2. Votum) bis in die Geschäftsverteilung des Vorstands
- regelmäßige Bonitätsbeurteilung und Beurteilung der Kapitaldiensttragfähigkeit auf Basis aktueller Unterlagen
- Einsatz standardisierter Risikoklassifizierungsverfahren (Rating- und Scoringverfahren) in Kombination mit bonitätsabhängiger Preisgestaltung und bonitätsabhängigen Kompetenzen
- interne, bonitätsabhängige Richtwerte für Kreditobergrenzen, die unterhalb der Großkreditgrenzen des KWG liegen, dienen der Vermeidung von Risikokonzentrationen im Kundenkreditportfolio. Einzelfälle, die diese Obergrenze überschreiten, unterliegen einer verstärkten Beobachtung
- regelmäßige Überprüfung von Sicherheiten
- Einsatz eines Risikofrüherkennungsverfahrens, das gewährleistet, dass bei Auftreten von signifikanten Bonitätsverschlechterungen frühzeitig risikobegrenzende Maßnahmen eingeleitet werden können
- festgelegte Verfahren zur Überleitung von Kreditengagements in die Intensivbetreuung oder Sanierungsbetreuung
- Berechnung der Adressenrisiken für die Risikotragfähigkeit mit dem Kreditrisikomodell „Credit Portfolio View“
- Kreditportfolioüberwachung auf Gesamthausebene mittels regelmäßigem Reporting

Zum 31. Dezember 2022 wurden etwa 57,1 % der ausgelegten Kreditmittel an Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen vergeben (davon entfallen 5,0 % auf Kommalkredite) und 42,9 % an wirtschaftlich unselbstständige und sonstige Privatpersonen.

Die regionale Wirtschaftsstruktur spiegelt sich auch im Kreditgeschäft der Sparkasse wider. Den Schwerpunktbereich bilden mit 18,4 % die Ausleihungen an Grundstücks- und Wohnungsbauunternehmen. Darüber hinaus entfallen 4,4 % an Betriebe aus der Landwirtschaft, 4,6 % auf das Kredit- und Versicherungsgewerbe und 3,0 % auf den Bereich Beratung, Planung, Sicherheit.

## Geschäftsbericht 2022

Die Größenklassenstruktur zeigt insgesamt eine breite und angemessene Streuung des Ausleihgeschäfts, jedoch mit einem bedeutsamen Anteil größerer Kreditengagements. 39,8 % des Gesamtkreditvolumens im Sinne des § 19 Abs. 1 KWG entfallen auf Kreditengagements mit einem Kreditvolumen bis 0,5 Mio. EUR. 19,2 % des Gesamtkreditvolumens betreffen Kreditengagements mit einem Volumen von 0,5 Mio. EUR bis 5,0 Mio. EUR. Insgesamt 41,0 % des Gesamtkreditvolumens im Sinne des § 19 Abs. 1 KWG entfallen auf Kreditengagements mit einem Kreditvolumen von 5,0 Mio. EUR und mehr.

Die Risikoteilstrategie Adressenrisiken ist u. a. ausgerichtet auf Kreditnehmer mit guten Bonitäten bzw. geringeren Ausfallwahrscheinlichkeiten. Zum 31. Dezember 2022 ergibt sich im Kundengeschäft folgende Ratingklassenstruktur:

Ratingklasse	Volumen in % (gerundet)
1 bis 9	95,7
10 bis 15	2,6
16 bis 18	1,5
ohne Rating	0,2

Das Länderrisiko, das sich aus unsicheren politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen eines anderen Landes ergeben kann, ist für die Sparkasse von untergeordneter Bedeutung. Das an Kreditnehmer mit Sitz im Ausland ausgelegte Kreditvolumen einschließlich Wertpapiere betrug am 31. Dezember 2022 1,7 % des Gesamtkreditvolumens im Sinne des § 19 Abs. 1 KWG.

Für die Weser-Elbe Sparkasse bestehen sparkassentypische Risikokonzentrationen aufgrund der regionalen Begrenzung des Geschäftsgebietes und damit auch im Bereich der maßgeblich aus dem Ausleihbezirk stammenden grundpfandrechtlichen Sicherheiten.

Darüber hinaus bestanden in den folgenden Branchen Risikokonzentrationen:

Der Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen bildet mit ca. 18,4 % den Schwerpunkt im Kundenkreditgeschäft. Die Finanzierungen im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen verzeichnen insgesamt eine gute Bonitätsstruktur. Bezogen auf den Anteil (größer 2,0 %) des Wirtschaftszweiges (marginaler unerwarteter Verlust) im Verhältnis zum einsetzbaren Risikodeckungspotenzial lassen sich Auffälligkeiten aus Risikokonzentrationen feststellen. Die Risikokonzentration wird akzeptiert, erforderliche Maßnahmen bestehen derzeit nicht. Die weitere Entwicklung wird im Rahmen der vierteljährlichen Risikoberichterstattung analysiert.

Insgesamt sind wir der Auffassung, dass unser Kreditportfolio sowohl nach Branchen und Größenklassen als auch nach Ratinggruppen gut diversifiziert ist.

## Geschäftsbericht 2022

Die Sparkasse überwacht die sich aus der Covid-19-Krise ergebenden Einflüsse auf ihren Kreditbestand. Hierfür werden regelmäßig auf Portfolioebene Risikostrukturbeurteilungen durchgeführt. Daneben wurden Merkmale zur Identifikation von durch die Covid-19-Krise anfälligen Kreditverhältnissen festgelegt. Bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der betroffenen Kreditnehmer stützt sich die Sparkasse neben den vorhandenen Informationen aus der laufenden Offenlegung auch auf die Planungen der Kreditnehmer. Im Rahmen dieser Beurteilung der Kreditnehmer wird eine Einschätzung darüber getroffen, ob nach Überwindung der Krise (ggf. unter Berücksichtigung von Hilfsprogrammen öffentlicher Förderinstitute) voraussichtlich wieder eine nachhaltige Kapitaldienstfähigkeit gegeben sein wird. Hierbei werden auch die Chancen der Branche und des Geschäftsmodells des Kunden berücksichtigt.

Risikovorsorgemaßnahmen sind für alle Engagements vorgesehen, bei denen nach umfassender Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Kreditnehmer davon ausgegangen werden kann, dass es voraussichtlich nicht mehr möglich sein wird, alle fälligen Zins- und Tilgungszahlungen gemäß den vertraglich vereinbarten Kreditbedingungen zu vereinnahmen. Bei der Bemessung der Risikovorsorgemaßnahmen werden die voraussichtlichen Realisationswerte der gestellten Sicherheiten berücksichtigt. Für latente Risiken im Forderungsbestand haben wir Pauschalwertberichtigungen gebildet. Der Vorstand wird vierteljährlich über die Entwicklung der Strukturmerkmale des Kreditportfolios, die Einhaltung der Limite und die Entwicklung der notwendigen Vorsorgemaßnahmen für Einzelrisiken schriftlich unterrichtet. Des Weiteren erfolgt eine monatliche Berichterstattung über das aktuelle Risikovorsorge-Ergebnis sowie eine Simulation der erwarteten und unerwarteten Verlustrisiken. Eine ad-hoc-Berichterstattung ergänzt bei Bedarf das standardisierte Verfahren.

### Entwicklung der Risikovorsorge:

Art der Risikovorsorge	Anfangsbestand per 01.01.2022	Zuführung	Auflösung	Verbrauch	Endbestand per 31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Einzelwertberichtigungen	37.195,3	6.356,0	8.169,5	6.561,9	28.819,9
Rückstellungen	706,5	87,7	180,7	0,0	613,5
Pauschalwertberichtigungen	17.603,0	0,0	603,0	0,0	17.000,0
<b>Gesamt</b>	<b>55.504,8</b>	<b>6.443,7</b>	<b>8.953,2</b>	<b>6.561,9</b>	<b>46.433,4</b>

Mit Blick auf die vom IDW im Februar 2020 veröffentlichte und ab dem 1. Januar 2022 verpflichtend anzuwendende Stellungnahme zur Rechnungslegung „Risikovorsorge für vorhersehbare, noch nicht individuell konkretisierte Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft von Kreditinstituten („Pauschalwertberichtigungen“) (IDW RS BFA 7)“ haben wir die Pauschalwertberichtigungen nach dem erwarteten Verlust (CPV), der sich über einen Betrachtungszeitraum von 12 Monaten ergibt, gebildet. Ergänzend erfolgte für die Pauschalwertberichtigungen die Berücksichtigung (Bildung) eines konservativen „post model management-adjustments“.

Das Verfahren für die Bildung der Pauschalwertberichtigungen ist im Anhang zum Jahresabschluss erläutert.

## Geschäftsbericht 2022

### Adressenrisiken im Eigengeschäft

Die Adressenrisiken im Eigengeschäft umfassen die Gefahr einer negativen Abweichung vom Erwartungswert, welche einerseits aus einem drohenden bzw. vorliegenden Zahlungsausfall eines Emittenten oder eines Kontrahenten (Ausfallrisiko) resultiert, andererseits aus der Gefahr entsteht, dass sich im Zeitablauf die Bonitätseinstufung (Ratingklasse) des Schuldners innerhalb der Ratingklassen 1 bis 16 (gemäß Sparkassenlogik) ändert und damit ein möglicherweise höherer Spread gegenüber der risikolosen Zinskurve berücksichtigt werden muss (Migrationsrisiko). Dabei unterteilt sich das Kontrahentenrisiko in ein Wiedereindeckungsrisiko und ein Erfüllungsrisiko. Zudem gibt es im Eigengeschäft das Risiko, dass die tatsächlichen Restwerte der Emissionen bei Ausfall von den prognostizierten Werten abweichen.

Der Risikomanagementprozess umfasst folgende wesentliche Elemente:

- Festlegung von Limiten je Partner (Emittenten- und Kontrahentenlimite)
- Festlegung von individuellen Anlagerichtlinien je Sondervermögen (Wertpapierspezialfonds)
- Regelmäßige Bonitätsbeurteilung der Vertragspartner anhand von externen Ratingeinstufungen sowie eigenen Analysen
- Berechnung des Adressenausfallrisikos für die Risikotragfähigkeit mit dem Kreditrisikomodel „Credit Portfolio View“

Der Bestand der Eigengeschäfte setzt sich zum 31.12.2022 im Wesentlichen aus dem Spezialfonds WESPA-MasterFonds (186,6 Mio. EUR), fest- und variabel verzinslichen Schuldverschreibungen und Anleihen (86,6 Mio. EUR) sowie den sonstigen Investmentfonds (54,6 Mio. EUR) zusammen.

Dabei zeigt sich nachfolgende Ratingverteilung:

Externes Rating Standard & Poor's	AAA bis BBB+	BBB bis BBB-	BB+ bis BB	BB- bis C	Ausfall	ungeratet
Ratingklassen	1 - 3	4 - 6	7 - 9	10 - 15	16 - 18	-
31.12.2022	90,4%	3,0%	0,0%	0,0%	0,0%	6,6%
31.12.2021	88,7%	3,7%	0,1%	0,0%	0,0%	7,5%

Bei den Positionen ohne Rating handelt es sich insbesondere um Assets / Anteile an Investmentfonds (Spezialfonds / sonstige Investmentfonds), bei denen die Anlagerichtlinien Vorgaben zu Mindestratings enthalten.

Das Länderrisiko, das sich aus unsicheren politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen eines anderen Landes ergeben kann, ist für die Sparkasse von untergeordneter Bedeutung. Das Volumen im Eigengeschäft betrug am 31.12.2022 54,4 Mio. EUR.

Konzentrationen bestehen hinsichtlich der Forderungen an den Emittenten Deutsche Bundesbank als größten Einzelemitenten (bezogen auf die gesamten Eigenanlagen) in Höhe von 55,0 %. Das Engagement besteht ausschließlich aus Geldhandelspositionen. Diese Konzentration wird explizit über Volumenslimite begrenzt.

Darüber hinaus besteht eine Risikokonzentration hinsichtlich der Forderungen an öffentliche Emittenten. Zum 31.12.2022 entfielen 82,1 % der gesamten Eigenanlagen (Geldanlage und Wertpapiere) auf diese Emittentengruppe. Aufgrund des Bundesstaatsprinzips (Finanzausgleich der Länder) und der zufriedenstellenden Bonität der weiteren öffentlichen Emittenten sehen wir

## Geschäftsbericht 2022

derzeit in der Konzentration keine gravierenden Risiken. Auch diese Konzentration wird über Volumenslimite begrenzt.

### Marktpreisrisiken

Das Marktpreisrisiko wird definiert als Gefahr einer negativen Abweichung vom Erwartungswert einer bilanziellen oder außerbilanziellen Position, welche sich aus der Veränderung von Risikofaktoren ergibt.

Die Steuerung der Marktpreisrisiken erfolgt entsprechend der festgelegten Strategie unter besonderer Berücksichtigung der festgelegten Limite und der vereinbarten Anlagerichtlinien für Spezialfonds.

### Marktpreisrisiken aus Zinsen (Zinsänderungsrisiken)

Das Zinsänderungsrisiko wird definiert als die Gefahr einer negativen Abweichung vom Erwartungswert einer bilanziellen oder außerbilanziellen Position, welche sich aus der Veränderung der risikolosen Zinskurve ergibt.

In einer periodischen Sicht können sich Veränderungen im Zinsüberschuss, im Bewertungsergebnis Wertpapiere sowie einer Bildung oder Erhöhung einer Drohverlustrückstellung im Rahmen der verlustfreien Bewertung des Bankbuchs gemäß IDW RS BFA 3 n. F. ergeben. Im Sinne dieser Definition werden alle zinstragenden Positionen des Anlagebuchs betrachtet. Ebenso Teil des Zinsänderungsrisikos ist das Risiko, dass der geplante Zinskonditions- bzw. Strukturbeitrag unterschritten wird und sich die Zinsspanne verringert.

Der Risikomanagementprozess umfasst folgende wesentliche Elemente:

Zinsänderungsrisiken / Zinsspannenrisiko:

- Periodische Ermittlung, Überwachung und Steuerung der Zinsänderungsrisiken des Anlagebuchs mittels der IT-Anwendung Integrierte Zinsbuchsteuerung Plus mittels Simulationsverfahren auf Basis verschiedener Risikoszenarien (SR-Standardrisikoparameter; Haltedauer 12 Monate, Konfidenzniveau 99,0 %). Die größte negative Auswirkung (Summe der Veränderung des Zinsüberschusses und des zinsinduzierten Bewertungsergebnisses und einer potenziellen Rückstellung gemäß IDW RS BFA 3 n. F.) im Vergleich zum Planszenario stellt das SR-Standardszenario „UP“ (steigende Zinsen) dar, welches auf das Risikotragfähigkeitslimit angerechnet wird.
- Betrachtung des laufenden Geschäftsjahres und der vier Folgejahre bei der Bestimmung der Auswirkungen auf das handelsrechtliche Ergebnis.
- Aufbereitung der Cashflows für die Berechnung von wertorientierten Kennzahlen zu Risiko und Ertrag sowie des Zinsrisikokoeffizienten und des Frühwarnindikators gemäß § 25a Abs. 2 KWG und BaFin-Rundschreiben 06/2019 vom 6. August 2019.
- Regelmäßige Überprüfung, ob bei Eintritt des unterstellten Risikoszenarios eine Rückstellung gemäß IDW RS BFA 3 n. F. zu bilden wäre.

Im Rahmen der Gesamtbanksteuerung werden zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken neben bilanzwirksamen Instrumenten auch derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps eingesetzt (vgl. Angaben im Anhang zum Jahresabschluss).

## Geschäftsbericht 2022

Auf Basis des Rundschreibens 06/2019 (BA) der BaFin vom 6. August 2019 (Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch) haben wir zum Stichtag 31. Dezember 2022 die barwertige Auswirkung einer ad-hoc-Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um + bzw. - 200 Basispunkte errechnet.

Währung	Zinsänderungsrisiken	
	Zinsschock (+200 / -200 BP)	
	Vermögensrückgang	Vermögenszuwachs
TEUR	-74.147	90.375

Zinsinduzierte Bewertungsrisiken (Wertpapieranlagen):

- Regelmäßige Ermittlung der Marktpreisrisiken aus verzinslichen Positionen mittels Szenarioanalyse unter Verwendung der SR-Standardrisikoparameter (Haltedauer 12 Monate, Konfidenzniveau 99,0 %)
- SR-Standardszenario „UP“ (steigende Zinsen)
- Berücksichtigung von Risiken aus Fonds nach dem Durchschauprinzip
- Anrechnung der ermittelten Risiken auf die bestehenden Risikolimits

Konzentrationen bestehen bei den Zinsänderungsrisiken in folgendem Bereich:

- Hoher Anteil des Marktparameters „Zinsen“ an zinstragender Aktiva

Um die Zinsänderungsrisiken insgesamt unter Einbeziehung der Konzentrationen zu begrenzen, wurden in der Risikoteilstrategie zum Marktpreisrisiko bzw. der Liquiditätsrisikostategie verschiedene Regelungen aufgenommen. In der Risikoteilstrategie zum Marktpreisrisiko ist unter anderem die permanente Einhaltung eines internen Schwellenwertes zum Zinsänderungsrisiko festgelegt.

Aufgrund der in Folge des starken Zinsanstiegs im Jahr 2022 deutlich gesunkenen Bar- und Marktwerte zinstragender Geschäfte erhöhten sich die Risiken aus der Bewertung des Zinsbuchs gemäß IDW RS BFA 3 n. F. (Drohverlustrückstellung). Weitere starke kurzfristige Zinsanstiege können zu einem Verpflichtungsüberschuss und damit zur Bildung einer Drohverlustrückstellung in künftigen Jahresabschlüssen führen.

### *Marktpreisrisiken aus Spreads*

Das Spreadrisiko wird allgemein definiert als die Gefahr einer negativen Abweichung vom Erwartungswert einer bilanziellen oder außerbilanziellen Position, welche sich aus der Veränderung von Spreads bei gleichbleibendem Rating ergibt. Dabei wird unter einem Spread der Aufschlag auf eine risikolose Zinskurve verstanden. Der Spread ist unabhängig von der zu Grunde liegenden Zinskurve zu sehen, d. h. ein Spread in einer anderen Währung wird analog einem Spread in Euro behandelt.

Im Sinne dieser Definition ist also eine Spread-Ausweitung, die sich durch eine Migration ergibt, dem Adressenrisiko zuzuordnen. Implizit enthalten im Spread ist auch eine Liquiditätskomponente.

## Geschäftsbericht 2022

Der Risikomanagementprozess umfasst folgende wesentliche Elemente:

- Regelmäßige Ermittlung der Marktpreisrisiken aus verzinslichen Positionen mittels Szenarioanalyse unter Verwendung der SR-Standardrisikoparameter (Haltedauer 12 Monate, Konfidenzniveau 99,0 %)
- Berücksichtigung von Risiken aus Fonds nach dem Durchschauprinzip
- Anrechnung der ermittelten Risiken auf die bestehenden Risikolimits

### *Aktienkursrisiken*

Das Marktpreisrisiko aus Aktien wird definiert als die Gefahr einer negativen Abweichung vom Erwartungswert einer bilanziellen oder außerbilanziellen Position, welche sich aus der Veränderung von Aktienkursen ergibt.

Der Risikomanagementprozess umfasst folgende wesentliche Elemente:

- Regelmäßige Ermittlung der Marktpreisrisiken aus Aktien mittels Szenarioanalyse unter Verwendung der SR-Standardrisikoparameter (Haltedauer 12 Monate, Konfidenzniveau 99,0 %)
- Berücksichtigung von Risiken aus Fonds nach dem Durchschauprinzip
- Anrechnung der ermittelten Risiken auf die bestehenden Risikolimits

Aktien werden zurzeit ausschließlich in den Spezialfonds gehalten. Die Spezialfonds mit Aktienanteil werden unter anderem durch festgelegte Anlagerichtlinien und sogenannte Fondspreisuntergrenzen gesteuert und die Aktienquoten dementsprechend limitiert.

### *Immobilienrisiken*

Das Marktpreisrisiko aus Immobilien wird definiert als die Gefahr einer negativen Abweichung vom Erwartungswert einer bilanziellen oder außerbilanziellen Position, welche sich aus der Veränderung von Immobilienpreisen ergibt.

Der Risikomanagementprozess umfasst folgende wesentliche Elemente:

- Regelmäßige Ermittlung der Marktpreisrisiken aus Immobilieninvestitionen (Immobilienfonds) nach dem Benchmarkportfolioansatz
- Anrechnung der ermittelten Risiken auf die bestehenden Risikolimits

Das derzeitige Engagement in Immobilienfonds ist von geringer Risikoausprägung, wird jedoch aufgrund der bestehenden Struktur der Investments generell als wesentlich eingestuft. Die Immobilien im Eigenbestand der Sparkasse (Eigennutzung) werden nicht zu Renditezwecken gehalten. Besondere Risiken sind aus diesen Immobilien derzeit nicht erkennbar.

### *Währungsrisiken*

Das Marktpreisrisiko aus Währungen wird definiert als die Gefahr einer negativen Abweichung vom Erwartungswert einer bilanziellen oder außerbilanziellen Position, welche sich aus der Veränderung von Währungskursen ergibt.

## Geschäftsbericht 2022

Der Risikomanagementprozess umfasst folgende wesentliche Elemente:

- Regelmäßige Ermittlung der Marktpreisrisiken aus Fremdwährungen mittels Szenarioanalyse unter Verwendung der SR-Standardrisikoparameter
- Berücksichtigung von Risiken aus Fremdwährungen nach dem Durchschauprinzip
- Anrechnung der ermittelten Risiken auf die bestehenden Risikolimits

Die Währungsrisiken, die durch Devisengeschäfte mit unseren Kunden entstehen, werden über Micro-Hedges glattgestellt, sofern die Glattstellung nicht bereits schon durch andere Gegengeschäfte erfolgt ist. Durch diese Vorgehensweise entstehen für die Sparkasse nur geringe "Spitzenbeträge" als offene Devisenposition.

Darüber hinaus befinden sich in den Wertpapierspezialfonds in Fremdwährungen notierte Wertpapiere. Diese sind im Verhältnis zum gesamten Volumen der Wertpapierspezialfonds derzeit von untergeordneter Bedeutung. Das mögliche Anlagevolumen in Anleihen, die in Fremdwährungen notieren, wird durch Anlagerichtlinien begrenzt.

Die Währungsrisiken sind hinsichtlich ihrer GuV-Wirkung von untergeordneter Bedeutung, werden jedoch in der Weser-Elbe Sparkasse als wesentlich eingestuft. Bemerkenswerte Konzentrationen sind nicht erkennbar.

### **Beteiligungsrisiken**

Das Risiko aus einer Beteiligung (Beteiligungsrisiko) umfasst die Gefahr eines möglichen Wertberichtigungsbedarfs auf das eingesetzte Kapital (Buchwerte).

Beteiligungen werden zur Stärkung des Verbundes der Sparkassen-Finanzgruppe (Verbundbeteiligungen), zur Förderung des regionalen Wirtschaftsstandortes (Regional- und Standortbeteiligungen), zur wirtschaftlichen, steuerlichen und gesellschaftsrechtlichen Optimierung des Sparkassengeschäftes sowie der Spezialisierung und Bündelung betrieblicher Aufgaben (Zweckbeteiligungen) eingegangen. Finanz- und Kapitalbeteiligungen werden eingegangen, sofern sie eine angemessene Rendite unter Berücksichtigung des eingegangenen Risikos erwarten lassen.

Die Steuerung der Beteiligungsrisiken erfolgt entsprechend der festgelegten Strategie.

Der Risikomanagementprozess umfasst folgende wesentliche Elemente:

- Rückgriff auf das Beteiligungscontrolling des Sparkassenverbands Niedersachsen für die Verbundbeteiligungen
- Ermittlung des Beteiligungsrisikos anhand kritisch gewürdigter Expertenschätzungen
- Regelmäßige Auswertung und Beurteilung der Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen

## Geschäftsbericht 2022

Wertansätze für Beteiligungsinstrumente:

Gruppen von Beteiligungsinstrumenten	Buchwert in TEUR
Verbundbeteiligungen	11.516
Zweckbeteiligungen	95
Standort-/Regionalbeteiligungen	30.878
Finanzbeteiligungen	5

Konzentrationen bestehen im Beteiligungsportfolio bei den Regionalbeteiligungen, denen auch die Tochtergesellschaften zugeordnet sind, sowie bei den über die Sparkassenverbände gehaltenen mittelbaren Beteiligungen (Verbundbeteiligungen). Bei den Einzelbeteiligungen gibt es in Bezug auf das Gesamtbeteiligungsportfolio Konzentrationen bei zwei Immobilien-Unternehmen.

Neben der Begrenzung von Beteiligungsrisiken im Rahmen eines Limitsystems wird unter anderem zur Vermeidung von Konzentrationsrisiken sowie unter Bonitätsaspekten der Umfang des Beteiligungsgeschäftes durch eine eigenständige Risikoteilstrategie beschränkt. Es sind eine Obergrenze für jede Verbund-, Standort- und Zweckbeteiligung sowie eine bonitätsabhängige Obergrenze für Finanz- bzw. Kapitalbeteiligungen im Einzelfall festgelegt.

### Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko setzt sich allgemein aus dem Zahlungsunfähigkeits- und dem Refinanzierungskostenrisiko zusammen. Das Liquiditätsrisiko umfasst in beiden nachfolgend definierten Bestandteilen auch das Marktliquiditätsrisiko. Dieses ist das Risiko, dass aufgrund von Marktstörungen oder unzulänglicher Markttiefe Finanztitel an den Finanzmärkten nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt und/oder nicht zu fairen Preisen gehandelt werden können.

Das Zahlungsunfähigkeitsrisiko stellt die Gefahr dar, Zahlungsverpflichtungen nicht in voller Höhe oder nicht fristgerecht nachzukommen.

Das Refinanzierungskostenrisiko ist definiert als die Gefahr einer negativen Abweichung vom Erwartungswert der Refinanzierungskosten. Dabei sind sowohl negative Effekte aus veränderten Marktliquiditätsspreads als auch aus einer adversen Entwicklung des eigenen Credit-Spreads maßgeblich. Zum anderen beschreibt es die Gefahr, dass negative Konsequenzen in Form höherer Refinanzierungskosten durch ein Abweichen von der erwarteten Refinanzierungsstruktur eintreten.

Die Steuerung der Liquiditätsrisiken erfolgt entsprechend der festgelegten Strategie.

Der Risikomanagementprozess umfasst folgende wesentliche Elemente:

- Regelmäßige Ermittlung und Überwachung der Liquiditätsdeckungsquote gemäß Art. 412 CRR i. V. m. der deIVO 2015/61
- Regelmäßige Ermittlung der NSFR

## Geschäftsbericht 2022

- Regelmäßige Ermittlung der Survival Period und Festlegung einer Risikotoleranz
- Diversifikation der Vermögens- und Kapitalstruktur
- Regelmäßige Erstellung von Liquiditätsübersichten auf Basis einer hausinternen Liquiditätsplanung, in der die erwarteten Mittelzuflüsse den erwarteten Mittelabflüssen gegenübergestellt werden
- Tägliche Disposition der laufenden Konten
- Liquiditätsverbund mit Verbundpartnern der Sparkassenorganisation
- Definition eines sich abzeichnenden Liquiditätsengpasses sowie eines Notfallplans
- Erstellung einer Refinanzierungsplanung
- Ermittlung des Refinanzierungsrisikos in Form des zur Abdeckung eines mittels Szenarioanalyse ermittelten Liquiditätsbedarfs über den Risikohorizont resultierenden Aufwands
- Regelmäßige Überwachung der Fundingkonzentration zur Ermittlung und Begrenzung des Anteils einzelner Kontrahenten an der Gesamtrefinanzierung

Die Sparkasse hat einen Refinanzierungsplan aufgestellt, der die Liquiditätsstrategie und den Risikoappetit des Vorstands angemessen widerspiegelt. Der Planungshorizont umfasst den Zeitraum von fünf Jahren. Grundlage des Refinanzierungsplans sind die geplanten Entwicklungen im Rahmen der mittelfristigen Unternehmensplanung, in der die Veränderung der eigenen Geschäftstätigkeit, der strategischen Ziele und des wirtschaftlichen Umfelds zu berücksichtigen sind. Darüber hinaus wird auch ein Szenario unter Berücksichtigung adverser Entwicklungen durchgeführt.

Unplanmäßige Entwicklungen, wie z. B. vorzeitige Kündigungen sowie Zahlungsunfähigkeit von Geschäftspartnern, werden dadurch berücksichtigt, dass im Rahmen der Risiko- und Stressszenarien sowohl ein Abfluss von Kundeneinlagen als auch eine erhöhte Inanspruchnahme offener Kreditlinien simuliert wird. An liquiditätsmäßig engen Märkten ist die Sparkasse mit einem Volumen von untergeordneter Bedeutung investiert.

Die Survival Period der Sparkasse beträgt zum Bilanzstichtag 5 Monate.

Die Liquiditätsdeckungsquote gemäß Art. 412 CRR beträgt zum 31. Dezember 2022 1,52; sie lag im Jahr 2022 zwischen 1,44 und 1,71.

Konzentrationen bestehen bei dem Liquiditätsrisiko in folgendem Bereich:

- Hoher Anteil von lediglich kurzfristig gebundenen Bilanzpassiva als Hauptrefinanzierungsquelle
- Hoher Anteil eines Mittelgebers (Kreditliniengebers) an der Gesamtheit potenzieller Kreditmittelgeber

Um diese Konzentration zu begrenzen, haben wir in den Organisationsrichtlinien Frühwarn- und Notfallindikatoren sowie Schwellenwerte verankert, um einen sich abzeichnenden Handlungsbedarf rechtzeitig zu signalisieren.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

## Geschäftsbericht 2022

### Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken versteht die Sparkasse die Gefahr von Schäden, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitern, der internen Infrastruktur oder in Folge externer Einflüsse eintreten können.

Die Steuerung der operationellen Risiken erfolgt entsprechend der festgelegten Strategie.

Der Risikomanagementprozess umfasst folgende wesentliche Elemente:

- Jährliche Schätzung von operationellen Risiken auf Basis der szenariobezogenen Schätzung von risikorelevanten Verlustpotenzialen aus der IT-Anwendung "OpRisk-Szenarien"
- Regelmäßiger Einsatz einer Schadensfalldatenbank zur Sammlung und Analyse eingetretener Schadensfälle
- Regelmäßige Messung operationeller Risiken mit der IT-Anwendung „OpRisk-Schätzverfahren“ auf der Grundlage von bei der Sparkasse sowie überregional eingetretenen Schadensfällen
- Erstellung von Notfallplänen, insbesondere im Bereich der IT

Konzentrationen bestehen bei den operationellen Risiken in folgenden Bereichen: Aufgrund der ausschließlichen Nutzung von IT-Anwendungen des Sparkassenverbands bzw. der S-Rating und Risikosysteme GmbH bestehen hohe Abhängigkeiten im Falle eines Ausfalls der IT. Die Konzentrationsrisiken werden akzeptiert.

### Gesamtbeurteilung der Risikolage

Unser Haus verfügt über ein dem Umfang der Geschäftstätigkeit entsprechendes System zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der vorhandenen Risiken gemäß § 25a KWG. Durch das Risikomanagement und -controlling der Sparkasse können frühzeitig die wesentlichen Risiken identifiziert und gesteuert sowie Informationen an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden. Auf Basis unserer internen Risikoberichte bewegten sich die Risiken in 2022 innerhalb des vom Vorstand vorgegebenen Gesamtrisikolimits. Das Gesamtbanklimit war am Bilanzstichtag (rollierende 12-Monatssicht) mit 54,5 % ausgelastet. Demnach war und ist die Risikotragfähigkeit in der periodenorientierten Risikotragfähigkeit gegeben. Die durchgeführten Stresstests zeigen, dass auch außergewöhnliche Ereignisse durch das vorhandene Risikodeckungspotenzial abgedeckt werden können.

Auf Basis der durchgeführten Kapitalplanung ist bei den bestehenden Eigenmittelanforderungen bis zum Ende des Planungshorizonts ceteris paribus keine deutliche Einschränkung der Risikotragfähigkeit zu erwarten.

Der Umstieg auf die neue Risikotragfähigkeit (RTF, normative und ökonomische RTF) samt Berichtswesen erfolgt bis zum nächsten Berichtsstichtag 31.03.2023.

## Geschäftsbericht 2022

Bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken sind am Jahresende 2022 nicht erkennbar. Risiken der künftigen Entwicklung bestehen im Hinblick auf weitere Auswirkungen des Ukraine-Krieges und mögliche Folgen der Covid-19-Pandemie, höhere regulatorische Anforderungen und einem weiteren starken sowie kurzfristigen Zinsanstieg (u.a. mögliche Drohverlustrückstellungen gemäß IDW RS BFA 3 n.F.). Daraus resultiert eine nur begrenzt ausbaufähige Risikotragfähigkeit. Im Hinblick auf die tendenziell weiter steigenden Eigenkapitalanforderungen und die durchgeführte Kapitalplanung ist mittelfristig mit einer gewissen Einengung der Risikotragfähigkeit zu rechnen.

Die Auswirkungen aus dem Ukraine-Krieg und der Covid-19-Krise haben wir im Einklang mit unserem internen Reporting bei der Darstellung der Risiken berücksichtigt.

Die Sparkasse nimmt am Risikomonitoring der Verbände teil. Die Erhebung erfolgt dreimal jährlich. Dabei werden die wichtigsten Risikomesszahlen auf Verbandsebene ausgewertet und die Entwicklungen beobachtet. Jede Sparkasse wird insgesamt bewertet und einer von vier Monitoringstufen zugeordnet. Die Sparkasse ist der besten Bewertungsstufe (grün) zugeordnet.

Insgesamt beurteilen wir unsere Risikolage als ausgewogen.

## Geschäftsbericht 2022

### Chancen- und Prognosebericht

#### Chancenbericht

Die veränderten Kundenerwartungen durch die Digitalisierung erfordern, die Gestaltung des Geschäftsmodells der WESPA zu überdenken und dies als Chance zu sehen. Fragen, die gestellt werden müssen, sind, welche Entwicklungen in der Gesellschaft und der Umwelt die WESPA zum Umdenken zwingen und wie die WESPA zum gewünschten Ergebnis kommt.

Das Wettrennen um die digitale Vorherrschaft ist durch ein hohes Veränderungstempo gekennzeichnet. Insbesondere amerikanische und asiatische Unternehmen befinden sich auf der Überholspur und drängen weltweit Wettbewerber aus den Märkten - insbesondere auch im Finanzdienstleistungssektor.

Im Zeitalter der Digitalisierung hat sich das Kundenerlebnis, das die Kunden bei der täglichen Nutzung digitaler Services erleben, radikal gewandelt. Digitale Technologien sowie neuartige digitale Services haben das Kundenverhalten und Gewohnheiten binnen weniger Jahren deutlich und nachhaltig verändert. Die Kunden sind immer mobil, haben alle Informationen in einer Hand und haben sich an hervorragende Services und Produkte gewöhnt. Die Erwartungshaltung, stetig neue, innovative und nutzenstiftende Angebote zu erhalten und Probleme jederzeit schnell und einfach gelöst zu bekommen, richten die Kunden heute auch an die WESPA.

In diesem Zusammenhang gewinnt auch das Thema „Nachhaltigkeit“ eine immer größer werdende Bedeutung, z. B. bei der Geldanlage, zu der der Finanzsektor und natürlich auch die WESPA aktive Beiträge zu leisten hat.

Um diesen veränderten Bedürfnissen gerecht werden zu können, muss sich auch die WESPA selbst verändern. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Probleme von morgen nicht mit den Werkzeugen und Methoden von gestern gelöst werden können. Daher wurde entschieden, den Weg hin zu einer agilen WESPA zu machen, weil die Überzeugung besteht, so die Kundenerwartungen am besten erfüllen zu können.

Agilität bedeutet für die WESPA die Fähigkeit, flexibel, aktiv, anpassungsfähig und mit Initiative in Zeiten des Wandels und der Unsicherheit, mit klarem Fokus auf die Kundenbedürfnisse/-zufriedenheit, zu agieren.

Die Kundenzentrierung beinhaltet dabei, die Lebenswelt des Kunden zu verstehen. Wie verhält er sich offline/online, was sind seine Affinitäten/Werte, in welcher Lebensphase befindet er sich, welche Daten teilt er, welche nicht. Es gilt herauszufinden, was der Kunde möchte, nicht was die WESPA glaubt, was der Kunde möchte. Erst dann kann der Kunde personalisiert angesprochen und maßgeschneidert beraten werden.

Da durch die Digitalisierung die Markteintrittsbarrieren deutlich geringer geworden sind, werden die aktuell herausfordernden Rahmenbedingungen zusätzlich durch den Eintritt von neuen Wettbewerbern oder ausländischen Banken verschärft. Die Marktveränderungen werden letztlich diejenigen der regional tätigen Institute überleben, denen entweder eine starke regionale Verankerung oder eine Positionierung als Minimalversorger gelingt. Es besteht daher die existenzielle Notwendigkeit, sich als Finanzinstitut intensiv mit der stetigen Weiterentwicklung des Bankerlebnisses zu beschäftigen. Hierzu benötigt es vor allem eine zukunftsorientierte und auf

## Geschäftsbericht 2022

die Kunden fokussierte Geschäftsstrategie, die sich in einer stetigen Weiterentwicklung des vorhandenen Leistungsportfolios ausdrückt und mit Hilfe von Technologie und effizienten Prozessen umgesetzt wird.

Auf diesem Weg sind auch die traditionellen Organisationsstrukturen zu hinterfragen. Silodenken und eine strikte Hierarchie sind nicht mehr zeitgemäß, da sie oftmals mit Inflexibilität und reaktiven Verhaltensweisen einhergehen. Die WESPA strebt agilere Organisationsformen an, damit die Teams flexibler und schneller auf Marktanforderungen und damit auf Kundenerwartungen eingehen können. In den Zeiten des Fachkräftemangels konzentriert sich die WESPA auf interne Ausbildungswege, um frühzeitigen Nachwuchs selbst zu generieren (z.B. Spezialisierung Kreditthemen als Qualifikationsprogramm) und öffnet sich parallel auch für Quereinsteigende aus anderen Branchen, die dann innerhalb der Sparkassenorganisation fortgebildet werden.

Um die beschriebenen Ziele zu erreichen, bedarf es einer neuen Rolle der Mitarbeitenden. Damit unumstößlich verbunden ist das Erfordernis eines neuen Management- und Führungsstils. Die Mitarbeitenden sollen in einer agilen WESPA als Gestalter und Entscheider wirken. Es wird hierarchieübergreifende Zusammenarbeit benötigt, Eigenverantwortung aller Mitarbeitenden, Mut zur Veränderung und schnelle Entscheidungen. Dies soll durch die Führungskräfte vorgelebt werden, die Führung als hierarchiefreie Coachingaufgabe verstehen und ihre Mitarbeitenden zur Selbsthilfe und deutlich mehr Eigenverantwortung befähigen. Die Veränderungsbereitschaft soll durch die Führungskräfte sichtbar vorgelebt werden - genauso wie eine Feedback- und Fehlerkultur, die als völlig selbstverständlich etabliert werden soll. Die Führungskräfte sollen den Mitarbeitenden Vertrauen schenken und echte Freiräume gewähren - Platz für neue Ideen und ergebnisoffene Diskussionen sollen geschaffen werden. Als ein innovatives Personalinstrument leben wir (als einzige Sparkasse) die Beteiligung der Mitarbeitenden bei der Auswahl neuer Teammitglieder und/oder Führungskräfte. Dies stärkt das Team, die Zusammenarbeitsebene und den Mut sowie die Verantwortungstiefe der Mitarbeitenden.

Der Vorstand steht geschlossen hinter der Neuausrichtung der WESPA und legt die Leitplanken fest. Den Führungskräften und Mitarbeitenden werden umfangreiche Handlungsspielräume und Entscheidungskompetenzen eingeräumt. Die Mitarbeitenden sollen dabei den Weg zum Ziel ausdrücklich selbst wählen.

## Geschäftsbericht 2022

### Prognosebericht

#### Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen im Jahr 2023 wird weiterhin maßgeblich durch die Covid-19-Krise und den Ukraine-Krieg geprägt sein. Trotz zahlreicher Stabilisierungsmaßnahmen durch die Regierungen (u. a. Liquiditätshilfen, Konjunkturprogramme, Kurzarbeitergeld) und die Zentralbanken sind die nachhaltigen wirtschaftlichen Folgen aktuell nicht verlässlich abschätzbar und hängen insbesondere vom weiteren Verlauf der Pandemie sowie des Ukraine-Kriegs ab. Die (weltweiten) Störungen in den Lieferketten und steigende Rohstoffpreise haben eine dämpfende Wirkung. Die Expertenschätzungen weisen daher eine große Bandbreite hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung auf.

Die nachfolgenden Einschätzungen haben Prognosecharakter. Sie stellen unsere Einschätzungen der wahrscheinlichsten künftigen Entwicklung auf Basis der uns zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts zur Verfügung stehenden Informationen dar. Da Prognosen mit Unsicherheit behaftet sind bzw. sich durch die Veränderungen der zugrundeliegenden Annahmen als unzutreffend erweisen können, ist es möglich, dass die tatsächlichen künftigen Ergebnisse gegebenenfalls deutlich von den zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts getroffenen Erwartungen über die voraussichtlichen Entwicklungen abweichen.

Der Prognosezeitraum umfasst das auf den Bilanzstichtag folgende Geschäftsjahr.

Als Risiken im Sinne des Prognoseberichts werden künftige Entwicklungen oder Ereignisse gesehen, die zu einer für die Sparkasse negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.

Als Chancen im Sinne des Prognoseberichts werden künftige Entwicklungen oder Ereignisse gesehen, die zu einer für die Sparkasse positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.

Die Auswirkungen der Covid-19-Krise und des Ukraine-Kriegs haben wir im Einklang mit unserem internen Reporting bei der Ermittlung der Prognosen für das Geschäftsjahr 2023 berücksichtigt.

## Geschäftsbericht 2022

### Bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren

Bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren	2022	Plan 2023
DS-Kundenkreditvolumen in Mio. EUR	3.546,9	3.613,9
Kundengeschäftsvolumen in % der DBS	175,5	173,7
Gesamtkapitalquote nach CRR	15,6	15,9
Cost-Income-Ratio (CIR)	63,9	65,5
Betriebsergebnis vor Bewertung in Mio. EUR	38,3	36,9
Anteil Bewertungsergebnis gesamt am Betriebsergebnis (Risikoaufwandsquote)	-1,4	29,8
Verfügbares Ergebnis für Eigenkapitalstärkung in Mio. EUR	15,3	15,7

### Geschäftsentwicklung

Abgeleitet aus der Bestandsentwicklung des Jahres 2022 rechnen wir mit einem weiteren moderaten Wachstum für unser Kundenkreditgeschäft, vorrangig aus dem Darlehensgeschäft mit unseren Privat- und Firmenkunden.

Im Einlagengeschäft planen wir vor dem Hintergrund der erwarteten konjunkturellen Entwicklung für 2023 ein moderates Wachstum der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden.

Bei der Bilanzsumme gehen wir auf Grund der vorgenannten Entwicklungen im Kredit- und Einlagengeschäft für das Folgejahr von einem insgesamt leichten Anstieg aus.

Im Dienstleistungsgeschäft rechnen wir für 2023 mit einem insgesamt leicht rückläufigen Ergebnis.

### Finanzlage

Aufgrund unserer vorausschauenden Finanzplanung gehen wir davon aus, dass auch im Prognosezeitraum die Zahlungsfähigkeit gewährleistet ist und die bankaufsichtlichen Anforderungen eingehalten werden können.

Für 2023 sind Investitionen in Höhe von insgesamt 2,5 Mio. EUR geplant. Die Investitionsbudgets sind geprägt durch Maßnahmen aus den geplanten Geschäftsstellenoptimierungen, insbesondere am Standort Hauptbahnhof. Insgesamt ergibt sich hieraus ein Investitionsvolumen von 1,5 Mio. EUR.

### Ertrags- und Vermögenslage

Auf Basis von Betriebsvergleichszahlen rechnen wir aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus mit einem Zinsüberschuss, der von 67,9 Mio. EUR auf 71,4 Mio. EUR steigen wird.

Beim Provisionsüberschuss gehen wir für das nächste Jahr von einem Minderertrag von gut 1,9 Mio. EUR aus, was u.a. auf geringere Vermittlungen von Immobilien zurückzuführen ist.

## Geschäftsbericht 2022

Trotz unseres stringenten Kostenmanagements wird der Verwaltungsaufwand um bis zu 4,0 % steigen.

Die Personalkosten sollen durch ein stringentes Personalmanagement in Grenzen gehalten werden. Wir gehen aber dennoch, aufgrund von Tarifsteigerungen, von einer Erhöhung von 3,0 % aus. Die für 2023 angenommenen Tarifsteigerungen und eine neue Gehaltskomponente können nicht kompensiert werden.

Beim Sachaufwand rechnen wir mit einer Steigerung von bis zu 4,5 %. Hintergrund sind insbesondere steigende Kosten für Beiträge zur Einlagensicherung, aber auch steigende IT-Kosten sowie die hohe Inflation.

Insgesamt ergibt sich unter Berücksichtigung der vorgestellten Annahmen für das Jahr 2023 ein sinkendes Betriebsergebnis vor Bewertung von 37,0 Mio. EUR bzw. 0,83 % der jahresdurchschnittlichen Bilanzsumme von ca. 4,4 Mrd. EUR.

Das Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft ist aufgrund der konjunkturellen Entwicklung nur mit großen Unsicherheiten zu prognostizieren. Bei der Risikovorsorge für das Kreditgeschäft erwarten wir trotz einer weiterhin verstärkt risikoorientierten Kreditgeschäftspolitik ein Bewertungsergebnis von bis zu -10,0 Mio. EUR. Im Wertpapiergeschäft rechnen wir mit einem, im Vergleich zum Vorjahr, besseren Bewertungsergebnis in Höhe von -1,0 Mio. EUR. Das sonstige Bewertungsergebnis wird im Folgejahr voraussichtlich von untergeordneter Bedeutung sein.

Für 2023 erwarten wir eine Eigenkapitalrentabilität von 4,8 % und eine CIR von 65,5 %.

Die prognostizierte Entwicklung der Ertragslage ermöglicht eine weitere Stärkung der Eigenmittel. Der vorgeschriebene Mindestwert nach der CRR zuzüglich des SREP-Zuschlags und weiterer Kapitalpuffer beläuft sich in 2023 auf 11,75 %. Mit einem geplanten Wert in 2023 von 15,9 % wird dieser Wert deutlich überschritten.

Die intern festgelegte Verschuldungsquote (Verhältnis des Kernkapitals zur Summe der bilanziellen und außerbilanziellen Positionen) soll über der aufsichtlichen Mindestanforderung von 3,0 % liegen und wird zum 31. Dezember 2023 mit 8,7 % prognostiziert.

Jedoch könnten sich bei einer konjunkturellen Abschwächung, z.B. durch internationale oder globale Krisensituationen, gleichwohl weitere Belastungen für die künftige Ergebnis- und Kapitalentwicklung ergeben. Des Weiteren können sich aufgrund regulatorischer Verschärfungen für die Finanzwirtschaft (Vereinheitlichung der Einlagensicherung, Basel III-Regelungen, Meldewesen usw.) weitere Belastungen ergeben, die sich auf die Ergebnis- und Kapitalentwicklung der Sparkasse negativ auswirken können.

### *Gesamtaussage*

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2023 lässt insgesamt erkennen, dass das hinsichtlich Wettbewerbssituation und Zinslage schwieriger werdende Umfeld auch an der Sparkasse nicht spurlos vorübergeht. Bei der prognostizierten Entwicklung der Ertragslage sollte eine weitere Stärkung der Eigenmittel gesichert sein.

## Geschäftsbericht 2022

Unsere Perspektiven für das Geschäftsjahr 2023 beurteilen wir in Bezug auf die aufgezeigten Rahmenbedingungen unter Berücksichtigung der von uns erwarteten Entwicklung der Rahmenbedingungen und unserer bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren zusammengefasst als angemessen.

Aufgrund unserer vorausschauenden Finanzplanung gehen wir daher davon aus, dass auch im Prognosezeitraum die Risikotragfähigkeit und die Einhaltung aller bankaufsichtsrechtlichen Kennziffern durchgängig gewährleistet sind.

Die Auswirkungen aus dem Ukraine-Krieg können die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung hinsichtlich des Eintreffens der für die bedeutsamsten Leistungsindikatoren getroffenen Prognosen, ggf. über das bereits in unserem internen Reporting enthaltene Ausmaß hinaus, negativ beeinflussen.



# Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2022



der

Sitz

Weser-Elbe Sparkasse

Bremerhaven

eingetragen beim

Amtsgericht

Handelsregister-Nr.

Bremen

HRA 4079

	EUR	EUR	EUR	31.12.2021 TEUR
<b>1. Barreserve</b>				
a) Kassenbestand		33.309.025,60		119.507
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		32.880.695,50		414.534
			66.189.721,10	534.040
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind</b>				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00		0
b) Wechsel		0,00		0
			0,00	0
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>				
a) Hypothekendarlehen		0,00		0
b) Kommunalkredite		29.716.279,20		40.586
c) andere Forderungen		424.542.700,69		5.490
			454.258.979,89	46.076
darunter:				
täglich fällig	453.919.628,70	EUR		( 40.586 )
gegen Beleihung von Wertpapieren	0,00	EUR		( 0 )
<b>4. Forderungen an Kunden</b>				
a) Hypothekendarlehen		1.327.051.824,24		1.328.318
b) Kommunalkredite		139.694.948,03		154.512
c) andere Forderungen		2.054.816.593,12		1.909.492
			3.521.563.365,39	3.392.322
darunter:				
gegen Beleihung von Wertpapieren	1.517.986,60	EUR		( 904 )
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00		0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	EUR		( 0 )
ab) von anderen Emittenten		0,00		0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	EUR		( 0 )
			0,00	0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		86.914.213,40		66.139
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	86.914.213,40	EUR		( 66.139 )
bb) von anderen Emittenten		0,00		0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	EUR		( 0 )
			86.914.213,40	66.139
c) eigene Schuldverschreibungen		3.942,17		24
Nennbetrag	4.000,00	EUR		( 24 )
			86.918.155,57	66.163
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>			240.145.000,42	236.222
<b>6a. Handelsbestand</b>			0,00	0
<b>7. Beteiligungen</b>			26.105.950,55	26.491
darunter:				
an Kreditinstituten	95.122,58	EUR		( 95 )
an Finanzdienstleistungsinstituten	795.511,58	EUR		( 796 )
an Wertpapierinstituten	0,00	EUR		( 0 )
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			16.388.067,32	16.388
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00	EUR		( 0 )
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00	EUR		( 0 )
an Wertpapierinstituten	0,00	EUR		( 0 )
<b>9. Treuhandvermögen</b>			9.029.775,00	9.119
darunter:				
Treuhandkredite	9.029.775,00	EUR		( 9.119 )
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>			0,00	0
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		58.029,91		41
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0
d) geleistete Anzahlungen		0,00		0
			58.029,91	41
<b>12. Sachanlagen</b>			13.810.295,62	15.050
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			4.040.407,11	3.725
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		11.087,42		13
b) andere		272.072,59		291
			283.160,01	305
<b>Summe der Aktiva</b>			4.438.790.907,89	4.345.943

	EUR	EUR	EUR	31.12.2021 TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		82.662.888,18		87.626
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe		0,00		0
c) andere Verbindlichkeiten		521.720.540,69		545.350
			604.383.428,87	632.977
darunter:				
täglich fällig	124.077,05			( 166 )
zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte Hypotheken-Namenspfandbriefe	0,00			( 0 )
und öffentliche Namenspfandbriefe	0,00			( 0 )
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		56.243.086,98		56.243
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe		0,00		0
c) Spareinlagen				
ca) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	890.805.280,48			940.203
cb) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	3.369.509,61			4.024
		894.174.790,09		944.227
d) andere Verbindlichkeiten		2.395.592.450,50		2.244.687
			3.346.010.327,57	3.245.158
darunter:				
täglich fällig	2.369.028.218,98			( 2.208.524 )
zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte Hypotheken-Namenspfandbriefe	0,00			( 0 )
und öffentliche Namenspfandbriefe	0,00			( 0 )
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>				
a) begebene Schuldverschreibungen				
aa) Hypothekenspfandbriefe	0,00			0
ab) öffentliche Pfandbriefe	0,00			0
ac) sonstige Schuldverschreibungen	298.996,05			380
		298.996,05		380
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00		0
darunter:				
Geldmarktpapiere	0,00			( 0 )
			298.996,05	380
<b>3a. Handelsbestand</b>				
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				
darunter:				
Treuhandkredite	9.029.775,00			( 9.119 )
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			3.631.657,91	2.309
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		25.688,47		17
b) andere		1.372.046,01		1.532
			1.397.734,48	1.548
<b>7. Rückstellungen</b>				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		29.855.660,00		29.133
b) Steuerrückstellungen		16.544.000,00		6.811
c) andere Rückstellungen		23.875.670,18		21.006
			70.275.330,18	56.951
<b>8. (weggefallen)</b>				
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			10.456.201,43	10.456
<b>10. Genusssrechtskapital</b>			0,00	0
darunter:				
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00			( 0 )
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			111.409.000,00	106.409
Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	9.000,00			( 9 )
<b>12. Eigenkapital</b>				
a) gezeichnetes Kapital		0,00		0
b) Kapitalrücklage		0,00		0
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage	280.636.250,39			279.129
		280.636.250,39		279.129
d) Bilanzgewinn		1.262.206,01		1.507
			281.898.456,40	280.636
<b>Summe der Passiva</b>			4.438.790.907,89	4.345.943

**1. Eventualverbindlichkeiten**

a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	45.304.785,65			50.167
Über eine weitere, nicht quantifizierbare Eventualverbindlichkeit wird im Anhang berichtet.				
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00			0
			45.304.785,65	50.167

**2. Andere Verpflichtungen**

a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen	0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	250.508.378,50			277.908
			250.508.378,50	277.908

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

	EUR	EUR	EUR	1.1.-31.12.2021 TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		77.832.200,99		77.574
darunter:				
abgesetzte negative Zinsen	347.537,20	EUR		( 648 )
aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	EUR		( 0 )
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		334.472,40		58
darunter:				
abgesetzte negative Zinsen	0,00	EUR		( 0 )
			78.166.673,39	77.632
			12.052.885,11	22.099
<b>2. Zinsaufwendungen</b>				
darunter:				
abgesetzte positive Zinsen	1.203.804,51	EUR		( 1.391 )
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	584.826,13	EUR		( 655 )
				55.533
<b>3. Laufende Erträge aus</b>				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		1.412.821,11		3.541
b) Beteiligungen		1.305.182,52		1.119
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		135.000,00		130
			2.853.003,63	4.790
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>			0,00	0
<b>5. Provisionserträge</b>		44.079.827,20		32.987
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>		7.861.810,80		2.201
			36.218.016,40	30.787
			0,00	0
<b>7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands</b>				
darunter: Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	EUR		( 0 )
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>			4.641.415,83	4.273
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	375.822,40	EUR		( 244 )
<b>9. (weggefallen)</b>				
			109.826.224,14	95.383
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter		33.983.074,63		34.179
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		9.499.682,05		11.923
darunter:				
für Altersversorgung	3.637.120,28	EUR		( 5.955 )
b) andere Verwaltungsaufwendungen			43.482.756,68	46.102
			24.701.481,57	24.605
			68.184.238,25	70.707
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			2.041.554,68	2.531
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			3.576.046,27	2.661
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	0,00	EUR		( 0 )
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		12.506.169,15		0
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		0,00		16.896
			12.506.169,15	16.896
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>		0,00		147
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>		3.410.951,38		0
			3.410.951,38	147
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>			0,00	0
<b>18. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			5.000.000,00	22.500
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			21.929.167,17	13.732
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>		0,00		0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>		0,00		0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>			0,00	0
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		20.485.884,56		12.127
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>		181.076,60		98
			20.666.961,16	12.225
<b>25. Jahresüberschuss</b>			1.262.206,01	1.507
<b>26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>			0,00	0
			1.262.206,01	1.507
<b>27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen</b>				
a) aus der Sicherheitsrücklage	0,00			0
b) aus anderen Rücklagen	0,00			0
			0,00	0
			1.262.206,01	1.507
<b>28. Einstellungen in Gewinnrücklagen</b>				
a) in die Sicherheitsrücklage	0,00			0
b) in andere Rücklagen	0,00			0
			0,00	0
<b>29. Bilanzgewinn</b>			1.262.206,01	1.507

# Geschäftsbericht 2022

## Anhang der Weser-Elbe Sparkasse

### **I. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) sowie des Pfandbriefgesetzes (PfandBG) aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach den vorgeschriebenen Formblättern.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen (§§ 340 ff. HGB).

#### **Aktiva**

Die Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (einschließlich Schuldscheindarlehen) werden grundsätzlich mit ihrem Nennwert bzw. den Anschaffungskosten angesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert und dem niedrigeren Auszahlungsbetrag wird unter den Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite aufgenommen. Er wird grundsätzlich laufzeit- und kapitalanteilig aufgelöst, im Falle von Festzinsvereinbarungen erfolgt die Verteilung auf die Dauer der Festzinsbindung.

Abweichend hiervon werden Disagien, Bearbeitungsgebühren und ähnliche Beträge im Zusammenhang mit sog. Weiterleitungsmitteln angesichts der jeweiligen Betragskongruenz zwischen den aktivischen und passivischen Unterschiedsbeträgen im Jahr ihres Anfalls vollständig erfolgswirksam erfasst.

Für erkennbare Ausfallrisiken bei den Forderungen bestehen Einzelwertberichtigungen in Höhe des zu erwartenden Ausfalls. Bei der Bemessung der Pauschalwertberichtigungen erfolgt eine Änderung der Bewertungsmethode. Bisher wurden die durchschnittlichen Kreditausfälle der letzten zehn Jahre herangezogen. Ab dem Geschäftsjahr 2022 ist der Rechnungslegungsstandard IDW RS BFA 7 anzuwenden, welcher ein nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aussagekräftigeres Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Die Weser-Elbe-Sparkasse wendet dabei gemäß IDW RS BFA 7 Tz. 23 ff. die Bewertungsvereinfachung zur Bestimmung der Pauschalwertberichtigungen auf Basis eines 12-Monats-Expected-Loss an. Das verwendete Bewertungsverfahren basiert auf den Methoden und Systemen der internen Risikosteuerung und berücksichtigt die seitens des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes empfohlenen Anpassungen zur Ermittlung der stichtagsbezogenen Pauschalwertberichtigungen. Dieses Bewertungsverfahren führt zu einer Reduzierung der Pauschalwertberichtigungen um 11,4 Mio. EUR im Vergleich zu dem bisherigen Bewertungsverfahren, während sich bei Beibehaltung der bisherigen Bewertungsmethode eine Auflösung von 0,3 Mio. EUR ergäben hätte. Um die Auswirkungen durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine wie Energieverknappung, gestörte Lieferketten und sehr hohe Inflationsraten sowie die hohe Unsicherheit über die weitere Entwicklung auf die Höhe der Pauschalwertberichtigungen angemessen zu berücksichtigen, wurde zudem auf Grundlage von statistisch-mathematischen Verfahren ein spezifischer Anpassungsbetrag im Sinne der kaufmännischen Vorsicht angesetzt und

## Geschäftsbericht 2022

gebildet. Dieser spezifische Anpassungsbetrag beläuft sich auf 10,8 Mio. EUR. Vor diesem Hintergrund vermindert sich der Gesamtbetrag der Pauschalwertberichtigungen im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um insgesamt 0,6 Mio. EUR.

Der Anschaffungswert der Wertpapiere wird zum gewogenen Durchschnittswert ermittelt. Die Wertpapiere werden zu ihren Anschaffungskosten oder den niedrigeren Börsenkursen am Bilanzstichtag (strenges Niederstwertprinzip) bewertet. Dies gilt auch für die Wertpapiere des Anlagevermögens. Wertaufholungen haben wir durch Zuschreibungen auf den höheren Kurswert, maximal aber bis zu den Anschaffungskosten berücksichtigt.

Für die Ermittlung des Bewertungskurses haben wir die festverzinslichen Wertpapiere daraufhin untersucht, ob zum Bilanzstichtag ein aktiver Markt vorliegt. Für die Abgrenzung, ob ein aktiver Markt vorliegt, haben wir die Kriterien zugrunde gelegt, die in der MiFiD II (Markets in Financial Instruments Directive - Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Mai 2014) für die Abgrenzung eines liquiden von einem illiquiden Markt festgelegt wurden. Auf Basis der neuen Abgrenzungskriterien liegen für die festverzinslichen Wertpapiere überwiegend nicht aktive Märkte vor.

In den Fällen, in denen wir nicht von einem aktiven Markt ausgehen konnten (insgesamt 55,0 Mio.EUR Nominalvolumen der festverzinslichen Wertpapiere), haben wir die Bewertung anhand von Kursen des Kursinformationsanbieters Refinitiv Germany GmbH vorgenommen, denen unter Verwendung laufzeit- und risikoadäquater Zinssätze ein Discounted-Cashflow-Modell zugrunde liegt.

Die Anteile an Investmentvermögen wurden zum Anschaffungswert bzw. zum investimentrechtlichen Rücknahmepreis angesetzt. Bei einem Investmentvermögen sind mit der Kapitalanlagegesellschaft Rücknahmeabschläge vereinbart. Diese werden aufgrund der Zuordnung zum Anlagevermögen nicht berücksichtigt. Die unter Aktiva Posten 6 ausgewiesenen Anteile an Personengesellschaften haben wir zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten bzw. im Falle vorübergehender sowie dauernder Wertminderungen zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Dabei wird grundsätzlich eine Nutzungsdauer von 3 Jahren zugrunde gelegt.

Planmäßige Abschreibungen erfolgen bei den Gebäuden grundsätzlich linear über eine Nutzungsdauer von höchstens 50 Jahren. Einige Gebäude werden degressiv abgeschrieben.

Bei Bauten auf fremden Grundstücken sowie Einbauten in gemieteten Räumen erfolgt die Verteilung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten entsprechend der Dauer des jeweiligen Vertragsverhältnisses, wenn diese kürzer ist als die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach höchsten steuerlich zulässigen Sätzen bilanziert, soweit dies auch handelsrechtlich vertretbar ist. Vermögensgegenstände

## Geschäftsbericht 2022

von geringem Wert (Anschaffungskosten bis 250,00 €) werden sofort als Sachaufwand erfasst; bei Anschaffungswerten im Einzelfall von bis zu 1.000,00 € ohne Mehrwertsteuer (bei Software bis zu Anschaffungswerten von 800,00 € im Einzelfall) erfolgt analog zur steuerlichen Regelung des § 6 Abs. 2a EStG die Einstellung in einen Sammelposten, der linear mit je einem Fünftel jährlich abgeschrieben wird.

Die sonstigen Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften bewertet. Die hier ausgewiesenen Finanzanlagen werden ebenfalls nach dem strengen Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Wert am Bilanzstichtag bewertet.

### Passiva

#### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Unterschiedsbeträge zum Ausgabebetrag werden unter den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

#### Rückstellungen

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt, sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Beträgt die Zeitspanne bis zum erwarteten Erfüllungszeitpunkt mehr als ein Jahr, erfolgt eine Abzinsung mit dem laufzeitadäquaten Zinssatz gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV). Für Jubiläumsrückstellungen wird die Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angewandt.

Nach IDW RS BFA 3 n. F. sind die zinsbezogenen Instrumente des Bankbuchs (Zinsbuch) einer verlustfreien Bewertung zu unterziehen. Zu diesem Zweck werden die zinsbezogenen Vermögensgegenstände und Schulden sowie derivative Finanzinstrumente, insbesondere Zinsswaps, des Bankbuchs einem Saldierungsbereich zugeordnet. Für diesen ist unter Berücksichtigung von voraussichtlich zur Bewirtschaftung des Bankbuchs erforderlichen Aufwendungen (Refinanzierungs-, Risiko- und Verwaltungskosten) zu prüfen, ob aus den noch zu erwartenden Zahlungsströmen bis zur vollständigen Abwicklung des Bestands ein Verlust droht. Die Sparkasse wendet die barwertige Berechnungsmethode an. Der Barwert ergibt sich aus den zum Abschlussstichtag abgezinsten Zahlungsströmen des Bankbuchs. Betrags- und Laufzeitinkongruenzen sind mittels fiktiver Geschäfte zu schließen. Auf der Passivseite ist dabei der angenommene individuelle Refinanzierungsaufschlag der Sparkasse zu berücksichtigen. Die künftigen für die vollständige Abwicklung des Bankbuchs benötigten Verwaltungskosten wurden aus statistischen Daten abgeleitet. Der ermittelte Verwaltungskostensatz wurde auch für den Einbezug sogenannter Overheadkosten berücksichtigt. Weiterhin wurden Gebühren und Provisionserträge, die direkt aus den Zinsprodukten resultieren, im Rahmen der verlustfreien Ermittlung des Bankbuchs berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2022 ergibt sich kein Verpflichtungsüberschuss.

Mit Urteil vom 6. Oktober 2021 (Az. XI ZR 234/20) hat der BGH in einem Musterfeststellungsverfahren zur Wirksamkeit von Zinsänderungsklauseln in Prämiensparverträgen entschieden. Danach sind Zinsanpassungen monatlich unter Beibehaltung des anfänglich relativen Abstands zwischen Vertragszins und Referenzzins vorzunehmen. Hinsichtlich der Bestimmung eines angemessenen Referenzzinssatzes hat der BGH das Verfahren an das OLG Dresden zurückverwiesen. Soweit das Ergebnis unserer Prüfung eine vergleichbare Ausgestaltung ergeben hat, haben wir nach einer Einschätzung der möglichen Betroffenheit von berechtigten Erstattungsansprü-

## Geschäftsbericht 2022

chen in unserem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 Rückstellungen gebildet. Den Referenzzinssatz haben wir aufgrund der ungeklärten Rechtslage für Zwecke der Bewertung der Rückstellungen unter Berücksichtigung des handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips festgelegt. Dabei wurden die vom BGH vorgegebenen Rahmenbedingungen berücksichtigt.

Aus der Einbeziehung von Gewinnen und Verlusten aus Options- und Termingeschäften in den Fonds-Aktiengewinn nach § 8 InvStG 2004 resultieren voraussichtlich Steuer- und Zinsnachzahlungen. Diese wurden anhand der hierdurch potentiell eintretenden Veränderung des maßgeblichen besitzzeitanteiligen Aktiengewinns vorläufig geschätzt und für verfahrensrechtlich nicht festsetzungsverjährte Veranlagungszeiträume bei der Bewertung der Steuerrückstellungen und der anderen Rückstellungen berücksichtigt.

### Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen wurden nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Zugrundelegung der Richttafeln Heubeck 2018 G bewertet.

Für die Abzinsung wurde der von der Deutschen Bundesbank gemäß RückAbzinsV nach dem Stand von Ende Dezember 2022 bekannt gegebene Zinssatz von 1,78% verwendet. Er beruht auf einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die bis zur voraussichtlichen Erfüllung zu erwartenden Gehalts- und Rentensteigerungen haben wir mit 2,3% prognostiziert.

Die Sparkasse ist tarifvertraglich verpflichtet, für ihre Beschäftigten eine zu einer Betriebsrente führende Versicherung bei einer kommunalen Zusatzversorgungskasse abzuschließen. Sie erfüllt diese Verpflichtung durch Anmeldung der betreffenden Mitarbeiter bei der Emdener Zusatzversorgungskasse für Sparkassen (ZVK-Sparkassen) mit Sitz in Emden. Die ZVK-Sparkassen ist eine kommunale Zusatzversorgungseinrichtung im Sinne § 1 des Altersvorsorge-TV-Kommunal (ATV-K) vom 1. März 2002. Träger der ZVK-Sparkassen ist der Niedersächsische Sparkassen- und Giroverband in Hannover, der das Vermögen der ZVK-Sparkassen als Sondervermögen getrennt von seinem übrigen Vermögen verwaltet.

Die Versorgungsverpflichtungen werden von der ZVK-Sparkassen nach dem Anwartschaftsbewertungsverfahren unter Zugrundelegung der Richttafeln Heubeck 2018 G mit 7jähriger Generationenverschiebung bewertet, um den kassenindividuellen Verhältnissen angemessene Rechnung zu tragen.

Nachdem die Tarifvertragsparteien des öffentlichen Dienstes sich mit Wirkung vom 1. Januar 2002 auf eine Abkehr vom seit 1967 bestehenden Gesamtversorgungssystem verständigt hatten, hat die ZVK-Sparkassen zum 1. Januar 2003 den Versicherten- und Rentnerbestand in zwei getrennte Abrechnungsverbände unterteilt, den Abrechnungsverband P für die zu diesem Zeitpunkt Pflichtversicherten bzw. den Abrechnungsverband R für die sog. Altrentner.

Seit diesem Zeitpunkt ist der Abrechnungsverband P unter Zugrundelegung der Bewertungsparameter gemäß ATV-K vom 1. März 2002 kapitalgedeckt.

Bei den aktiven Beschäftigten beträgt der Beitragssatz seit dem 1. Januar 2021 nach einer stufenweisen Anhebung in den Vorjahren 5,8%. Hiervon werden 5,4% durch die Sparkasse und 0,4% von den Arbeitnehmern getragen.

## Geschäftsbericht 2022

Bemessungsgrundlage für den Beitrag sind die zusatzversorgungspflichtigen Entgelte; sie beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 31.396 TEUR.

Die ZVK-Sparkassen hat in 2022 die Kapitaldeckung im Abrechnungsverband R erreicht und wird diesen in 2023 rückwirkend zum 1. Januar 2023 auf den Abrechnungsverband P nach Genehmigung der am 14. Dezember 2022 beantragten 48. Änderung des Status durch die zuständige Aufsichtsbehörde verschmelzen. Für den Abrechnungsverband R wurde bis zum Erreichen der Kapitaldeckung eine Umlage in Höhe von 2,2 % und ein Sanierungsgeld in Höhe von 1,5 % der zusatzversicherungspflichtigen Entgelte erhoben. Die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen für die Altrentner berücksichtigt die zugesagte jährliche Erhöhung der Renten um 1 %.

Altersteilzeitverträge werden auf der Grundlage des Altersteilzeitgesetzes und des Tarifvertrags zur Regelung der Altersteilzeit abgeschlossen. Darüber hinaus gab es aufgrund einer Dienstvereinbarung für einen bestimmten Personenkreis die Möglichkeit zur Inanspruchnahme einer hausindividuellen Altersteilzeitregelung.

Bei den hierfür gebildeten Rückstellungen werden künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,3% angenommen. Die Rückstellungsberechnungen erfolgen auf der Grundlage der Richttafeln Heubeck 2018 G mit einem Rechnungszins von 0,52 %. Dabei ergibt sich der Rechnungszins, indem die von der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB für November 2022 veröffentlichten Zinssätze nach Maßgabe des in der Rückstellungsabzinsungsverordnung vorgegebenen Verfahrens bei einer durchschnittlichen mittleren Restlaufzeit von einem Jahr auf Dezember 2022 fortgeschrieben werden.

### Gewinn- und Verlustrechnung

#### Negative Zinserträge und positive Zinsaufwendungen

Für die bei der Deutschen Bundesbank und anderen Kreditinstituten unterhaltenen Guthaben sind Zinsaufwendungen entstanden, die wir mit den unter GuV Posten 1a ausgewiesenen Zinserträgen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften verrechnet haben. Für die von anderen Kreditinstituten und Kunden bei uns angelegten Gelder wurden uns Zinsen vergütet, die wir mit den unter GuV Posten 2 ausgewiesenen Zinsaufwendungen verrechnet haben.

### Angaben zu Derivaten und zur Fremdwährungsumrechnung

#### Derivate

Die zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken abgeschlossenen Zinsswapgeschäfte werden in die Gesamtbetrachtung des Zinsänderungsrisikos einbezogen.

Die strukturierten Produkte (Forward-Darlehen) werden gemäß den Voraussetzungen des IDW RS HFA 22 einheitlich (ohne Abspaltung der Nebenrechte) bilanziert und bewertet.

#### Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung erfolgte unter Berücksichtigung des IDW RS BFA 4. Dabei sind die in Fremdwährung geführten Bilanzposten zu den am Bilanzstichtag geltenden EZB-Referenzkursen in Euro umgerechnet worden. Ausnahmen hiervon bilden die nicht abgewickelten Termingeschäfte, deren Umrechnung auf dem ungespaltenen Terminkurs am Bilanzstichtag basiert und Bargeldbestände in Fremdwährung, die zum Mittelkurs aus Schalterankaufs- und -verkaufskursen der Landesbank Baden-Württemberg bewertet werden.

## Geschäftsbericht 2022

In den Beständen sind in derselben Währung gemäß § 340h HGB besonders gedeckte Geschäfte enthalten. Von der besonderen Deckung wird ausgegangen, soweit sich innerhalb einer Währung sämtliche bilanziellen Bestände sowie Termingeschäfte betragskongruent gegenüberstehen. Bei den besonders gedeckten Geschäften handelt es sich um Geschäfte, die auf Kundenwunsch abgeschlossen wurden und durch gegenläufige Geschäfte mit inländischen Kreditinstituten gedeckt sind.

Die Umrechnungsergebnisse aus besonders gedeckten Geschäften werden saldiert je Währung als sonstige betriebliche Erträge (GuV 8) bzw. als sonstige betriebliche Aufwendungen (GuV 12) ausgewiesen.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

Von dem Wahlrecht nach § 11 Satz 3 RechKredV, anteilige Zinsen und ähnliche das Geschäftsjahr betreffende Beträge nicht in die Fristengliederung einzubeziehen, wurde Gebrauch gemacht. Insofern stimmen die Bilanzbestände nicht mit den Endbeträgen laut Fristengliederung überein.

#### Aktivseite

	<b>TEUR</b>
zu 3. <u>Forderungen an Kreditinstitute</u> In diesem Posten sind enthalten:	
Forderungen an die eigene Girozentrale	29.716
zu 4. <u>Forderungen an Kunden</u> In diesem Posten sind enthalten:	
Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von Bestand am 31.12. des Vorjahres	9.625 9.551
darunter mit Nachrangabrede Bestand am 31.12. des Vorjahres	9.625 9.551
Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht Bestand am 31.12. des Vorjahres	94.675 104.234

**TEUR**

## Geschäftsbericht 2022

Die Forderungen an Kunden gliedern sich nach ihrer Restlaufzeit wie folgt:	70.928
• bis 3 Monate	244.702
• mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.056.605
• mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	2.072.843
• mehr als fünf Jahre	75.585
• mit unbestimmter Restlaufzeit	

zu 5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Die Position enthält ausschließlich börsenfähige Wertpapiere.

Davon sind:

• börsennotiert	86.914
• nicht börsennotiert	4

Im Posten Aktiva 5 enthaltene Beträge, die innerhalb des nächsten Geschäftsjahres fällig werden:

35.015

zu 6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

In diesem Posten sind enthalten:

• Börsenfähige Wertpapiere	5.132
----------------------------	-------

Davon sind:

• börsennotiert	0
• nicht börsennotiert	5.132

In diesem Posten sind Anteile bzw. Anlageaktien an folgenden Investmentvermögen, von denen die Sparkasse mehr als 10 % der Anteile hält, enthalten:

Bezeichnung des Investmentvermögens  Anlageziele	Wert nach § 278 KAGB am 31.12.2022  TEUR	Unterschiedsbetrag zum Buchwert am 31.12.2022  TEUR	Ausschüttungen im Geschäftsjahr 2022  TEUR	Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe	Unterlassene Abschreibungen
WESPA-MasterFonds	186.574	0	0	Ja 1)	Nein
Gemischter Fonds					
Deka Infrastrukturkredit Kreditfonds	23.631	0	268	Ja 1)+2)	Nein

1) Die Vertragsbedingungen sehen vor, dass die Rücknahme der Anteile ausgesetzt werden kann, wenn außergewöhnliche Umstände vorliegen, die eine Aussetzung unter Berücksichtigung der Interessen des Anlegers erforderlich erscheinen lassen.

2) Die Rücknahme erfolgt nach schriftlicher Rückgabeerklärung durch den Anleger unter Einhaltung einer Frist von elf Monaten jeweils am letzten Bankgeschäftstag eines Monats.

## Geschäftsbericht 2022

	TEUR
zu 7. Die Sparkasse ist am Stammkapital des Sparkassenverbandes Nieder- und 8. sachsen, Hannover, mit einem Anteil von 1,81 % beteiligt. Angaben zum Eigenkapital und zum Jahresergebnis unterbleiben aufgrund von § 286 Abs. 3 Satz 2 HGB.	
<p>Weitere Angaben zum Anteilsbesitz nach § 285 Nr. 11 HGB entfallen, weil sie gemäß § 286 Abs. 3 Nr. 1 HGB für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sparkasse von untergeordneter Bedeutung sind. Aus demselben Grund wird auf die Erstellung eines Konzernabschlusses unter Einbeziehung der verbundenen Unternehmen verzichtet (§ 296 Abs. 2 HGB).</p>	
zu 9. <u>Treuhandvermögen</u> Die ausgewiesenen Treuhandkredite betreffen ausschließlich Treuhandforderungen an Kunden.	9.030
zu 12. <u>Sachanlagen</u>	
<p>Von den Sachanlagen entfallen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die im Rahmen des Sparkassengeschäftes genutzten Grundstücke und Gebäude <span style="float: right;">10.102</span></li> <li>• Betriebs- und Geschäftsausstattung <span style="float: right;">3.709</span></li> </ul>	
zu 13. <u>Sonstige Vermögensgegenstände</u> In diesem Posten sind enthalten:	
Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von Bestand am 31.12. des Vorjahres	11 31
darunter mit Nachrangabrede Bestand am 31.12. des Vorjahres	11 31
zu 14. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u> In diesem Posten sind enthalten:	
Unterschiedsbeträge zwischen Erfüllungs- und niedrigerem Ausgabebetrag von Verbindlichkeiten oder Anleihen Bestand am 31.12. des Vorjahres	11 13

## Geschäftsbericht 2022

Sonstige Angaben zu den Aktiva**Entwicklung des Anlagevermögens**

		Schuldver- schreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	Aktien und an- dere nicht fest- verzinsliche Wertpapiere	Beteiligungen	Anteile an ver- bundenen Un- ternehmen	Sonstige Ver- mögens- gegenstände
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Veränderungssaldo (§ 34 Abs. 3 RechKredV)		0	-604	-385	0	0
Buchwerte	Stand am 31.12. des Geschäftsjahres	0	29.571	26.106	16.388	4
	Stand am 31.12. des Vorjahres	0	30.175	26.491	16.388	4

		Immaterielle Anlagewerte	Sachanlagen	
		TEUR	TEUR	
Entwicklung der An- schaffungs-/Herstel- lungskosten	Stand am 1.1. des Geschäftsjahres	2.709	102.538	
	Zugänge	48	1.149	
	Abgänge	7	2.460	
	Umbuchungen	0	280	
	Stand am 31.12. des Geschäftsjahres	2.750	100.947	
Entwicklung der kumulierten Ab- schreibungen	Stand am 1.1. des Geschäftsjahres	2.668	87.488	
	Abschreibungen im Geschäftsjahr	31	2.011	
	Zuschreibungen im Geschäftsjahr	0	0	
	Änderung der gesamten Ab- schreibungen	im Zusammenhang mit Zugängen	0	0
		im Zusammenhang mit Abgängen	7	2.362
		im Zusammenhang mit Umbuchungen	0	0
Stand am 31.12. des Geschäftsjahres	2.692	87.137		
Buch- werte	Stand am 31.12. des Geschäftsjahres	58	13.810	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	41	15.050	

## Geschäftsbericht 2022

**Fremdwährung**

Der Gesamtbetrag der auf Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände beläuft sich auf 13.126 TEUR.

**Passivseite**

	<b>TEUR</b>
zu 1. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u> In diesem Posten sind enthalten:	
Verbindlichkeiten gegenüber der eigenen Girozentrale	375.923
Die hier ausgewiesenen Bestände mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist gliedern sich nach ihrer Restlaufzeit wie folgt:	
• bis 3 Monate	20.081
• mehr als drei Monate bis ein Jahr	61.762
• mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	186.334
• mehr als fünf Jahre	334.503
Zur Sicherung aufgenommener zweckgebundener Refinanzierungsmittel sind Kundenforderungen im Gesamtbetrag von 509.990 TEUR an Kreditinstitute abgetreten.	
zu 2. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</u> In diesem Posten sind enthalten:	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von Bestand am 31.12. des Vorjahres	10.546 5.434
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht Bestand am 31.12. des Vorjahres	517 1.419
Die unter Posten 2c) Unterposten cb) ausgewiesenen Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten gliedern sich nach ihrer Restlaufzeit wie folgt:	
• bis 3 Monate	50
• mehr als drei Monate bis ein Jahr	2.812
• mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	492
• mehr als fünf Jahre	16
Die anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist, inkl. begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe, gliedern sich nach ihrer Restlaufzeit wie folgt:	
• bis 3 Monate	19.896
• mehr als drei Monate bis ein Jahr	4.690
• mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	36.978
• mehr als fünf Jahre	20.978

## Geschäftsbericht 2022

	<b>TEUR</b>
zu 3. <u>Verbriefte Verbindlichkeiten</u> Von den unter Posten 3 a) ausgewiesenen Beständen sind in dem auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr fällig	298
zu 4. <u>Treuhandverbindlichkeiten</u> Die ausgewiesenen Treuhandkredite betreffen ausschließlich Treuhandverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.030
zu 5. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u> In diesem Posten sind enthalten:	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Bestand am 31.12. des Vorjahres	1.335 973
Steuerverbindlichkeiten Bestand am 31.12. des Vorjahres	1.052 1.096
Spendenverbindlichkeit Bestand am 31.12. des Vorjahres	1.000 0
zu 6. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u> Unterschiedsbeträge zwischen dem Auszahlungsbetrag bzw. den Anschaffungskosten von Forderungen gegenüber dem höheren Nominalbetrag sind enthalten mit Bestand am 31.12. des Vorjahres	24 14
zu 7. <u>Rückstellungen</u> Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von  Eine Ausschüttungssperre besteht nicht, da bereits in Vorjahren in diesem Zusammenhang entsprechende Beträge der Sicherheitsrücklage zugeführt wurden.	1.361
zu 9. <u>Nachrangige Verbindlichkeiten</u> Im Berichtsjahr angefallene Zinsen für nachrangige Verbindlichkeiten	266

## Geschäftsbericht 2022

Folgende nachrangige Verbindlichkeiten übersteigen 10 % des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten:

Betrag	Währung	Zinssatz %	Fällig am
1.800	TEUR	2,77	14.12.2027
3.000	TEUR	2,77	14.12.2027
3.200	TEUR	2,77	14.12.2027

Vorzeitige Rückzahlungsverpflichtungen bestehen nicht. Eine Umwandlungsmöglichkeit in Kapital oder andere Schuldfornen ist nicht vereinbart.

Die sonstigen nachrangigen Verbindlichkeiten sind im Durchschnitt mit 1,82 % verzinslich. Die Ursprungslaufzeit beträgt in allen Fällen 10 Jahre.

### zu U1. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen

Bei den ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten handelt es sich um übernommene Bürgschafts- und Gewährleistungsverpflichtungen. Auf Basis der regelmäßigen Bonitätsbeurteilungen der Kunden im Rahmen unserer Kreditrisikomanagementprozesse gehen wir für die hier ausgewiesenen Beträge davon aus, dass sie nicht zu einer wirtschaftlichen Belastung der Sparkasse führen werden. Auch haben sich in den letzten Jahren nur unbedeutende Ansprüche Dritter ergeben.

Für die Darlehensschuld eines Dritten mit unbestimmter Laufzeit haftet die Sparkasse anteilig für den Zinsdienst (derzeit 1,389 % auf einen Kapitalbetrag von 5.139 TEUR) und für ggf. anfallende Steuern sowie ggf. Kosten.

### zu U2. Unwiderrufliche Kreditzusagen

Durch die künftige Inanspruchnahme der unter Posten 2c) ausgewiesenen unwiderruflichen Kreditzusagen entstehen nach den Erkenntnissen des Bilanzstichtages werthaltige Forderungen. In soweit bestehen auch hier keine Anhaltspunkte dafür, dass sich mit einer Inanspruchnahme seitens der Kreditnehmer bereits Vermögensbelastungen der Sparkasse verbinden.

Sollte im Ausnahmefall aus einer Eventualverbindlichkeit oder einer anderen Verpflichtung ein Verlust drohen, werden hierfür Rückstellungen gebildet und die unter der Bilanz ausgewiesenen Beträge entsprechend gekürzt.

### Sonstige Angaben zu den Passiva

**TEUR**

Der Gesamtbestand der auf Fremdwährungen lautenden Verbindlichkeiten beläuft sich auf

17.130

## Geschäftsbericht 2022

### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

- zu 1. Zinserträge  
In diesem Posten sind periodenfremde Erträge in Höhe von 1.488 TEUR enthalten. Es handelt sich hauptsächlich um erhaltene Vorfälligkeitsentgelte.
- zu 8 Sonstige betriebliche Erträge  
Dieser Posten enthält 1.155 TEUR Erträge aus Personalgestellung. Darüber hinaus sind hier periodenfremde Erträge von zusammen 1.649 TEUR enthalten. Davon entfallen 1.275 TEUR auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.
- zu 10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen  
In den „Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen“ sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 2.295 TEUR enthalten. Davon entfallen 1.688 TEUR auf Zuführungen von Pensionsrückstellungen.
- zu 23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  
In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind 14 TEUR Steuererstattungen aus Vorjahren und 3.092 TEUR aperiodische Steueraufwendungen enthalten. Die aperiodischen Steueraufwendungen resultieren überwiegend aus der Bildung einer Rückstellung für erwartete Steuernachzahlungen aufgrund einer noch laufenden Betriebsprüfung.
- zu 29. Bilanzgewinn  
Der Verwaltungsrat wird den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 in seiner Sitzung am 27. Juni 2023 feststellen. Der Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses sieht vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 1.262.206,01 EUR der Sicherheitsrücklage zuzuführen.

### V. Sonstige Angaben

#### Steuerlatenzen

Aufgrund abweichender Ansatz- und Bewertungsregelungen zwischen Handels- und Steuerbilanz inklusive Rücklagen aus der Auflösung der steuerlichen Ausgleichsposten des InvStG a. F. bzw. inkl. aktiver und passiver Ausgleichsposten des Altrechts und der steuerlichen Ausgleichsposten des InvStG n. F. bestehen zum 31. Dezember 2022 Steuerlatenzen. Dabei wird der Gesamtbetrag der künftigen Steuerbelastungen in Höhe von 1.450 TEUR durch absehbare Steuerentlastungen überdeckt. Eine passive Steuerabgrenzung war demzufolge nicht erforderlich, auf den Ansatz aktiver latenter Steuern wurde verzichtet.

Die wesentlichen künftigen Steuerbelastungen resultieren aus bilanziellen Ansatzunterschieden bei Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren. Die zum Ausgleich der künftigen Steuerbelastungen benötigten absehbaren künftigen Steuerentlastungen ergeben sich aus un-

## Geschäftsbericht 2022

terschiedlichen bilanziellen Ansätzen bei Forderungen an Kunden, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen, Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Rückstellungen.

Die Ermittlung der Differenzen erfolgte unter Zugrundelegung eines Steuersatzes von 31,329 %. Aus Beteiligungen an Personengesellschaften resultierende, lediglich der Körperschaftsteuer und dem Solidaritätszuschlag unterliegende Differenzen wurden bei den Berechnungen mit 15,825 % bewertet.

### Derivate

Die noch nicht abgewickelten Termingeschäfte entfallen auf:

Devisentermingeschäfte mit einem Volumen von nom. 12.124 TEUR (Zeitwert positiv 37 TEUR, Zeitwert negativ -191 TEUR). Dabei handelt es sich um Geschäfte zur Begrenzung sonstiger Wechselkursrisiken. Der Zeitwert für Devisentermingeschäfte ergibt sich aus dem aktuellen Terminkurs des Bilanzstichtages.

Zinsswaps mit einem Nominalbetrag von 316.500 TEUR (Zeitwert positiv 31.317 TEUR, Zeitwert negativ -1.952 TEUR). Für Zinsswaps wurden die Zeitwerte als Barwert zukünftiger Zinszahlungsströme auf Basis der Marktzinsmethode ermittelt. Dabei fand für die Payerswaps die Bid-Swap-Zinskurve und für die Receiverswaps die Ask-Swap-Zinskurve vom Jahresultimo 2022 Anwendung. Die noch nicht abgewickelten Zinsderivate wurden im Rahmen der Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos abgeschlossen.

Die ausgewiesenen Zeitwerte enthalten keine Abgrenzungen und Kosten. Bei den Kontrahenten im Derivategeschäft handelt es sich um deutsche Kreditinstitute.

### Pfandbriefe

Die regelmäßigen Transparenzvorschriften des § 28 PfandBG werden durch Veröffentlichung über die Homepage der Sparkasse im Internet unter [www.wespa.de](http://www.wespa.de) erfüllt.

## Geschäftsbericht 2022

Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 1 S. 1 Nrn. 1, 3 PfandBG

**Umlaufende Pfandbriefe und dafür verwendete Deckungswerte (ohne Derivate und Fremdwährung)**

Gesamtbetrag der im Umlauf befindlichen		Nominalwert		Barwert		Risikobarwert <sup>+</sup>	
		30.12.2022	30.12.2021	30.12.2022	30.12.2021	30.12.2022	30.12.2021
<b>Hypothekendarbriefe</b>	(Mio. €)	138,2	143,2	129,1	151,2	118,7	135,6
darunter Derivate	(Mio. €)	-	-	-	-	-	-
<b>Deckungsmasse</b>	(Mio. €)	281,5	265,8	263,0	293,3	231,7	254,6
darunter Derivate	(Mio. €)	-	-	-	-	-	-
<b>Überdeckung</b>	(Mio. €)	143,3	122,6	133,9	142,1	113,0	119,0
Überdeckung vom Pfandbriefumlauf	%	103,72	85,61	103,71	94,01	95,16	87,78
Gesetzliche Überdeckung <sup>**</sup>	(Mio. €)	5,4	-	5,1	-	4,7	-
Vertragliche Überdeckung	(Mio. €)	0,0	-	0,0	-	0,0	-
Freiwillige Überdeckung	(Mio. €)	138,0	-	128,8	-	108,2	-

\* Nach statischem Verfahren gem. PfandBarwertV

\*\* Das gesetzliche Überdeckungserfordernis setzt sich aus der barwertigen sichernden Überdeckung gemäß § 4 Abs. 1 PfandBG inkl. Zinsstressszenarien und der nennwertigen sichernden Überdeckung gemäß § 4 Abs. 2 PfandBG zusammen.  
Die Vorjahresdaten werden gemäß § 55 PfandBG erst ab Q3 2023 veröffentlicht.

## Geschäftsbericht 2022

## I Deckungskongruenz

(Angaben in Millionen Euro. Die angegebenen Paragraphen gelten gemäß PfandBG)

Überdeckung und Grenzwerte		Deckungs- masse (1)	Pfandbrief- umlauf (2)	Überdeckung (3)=(1)-(2)	Anteil	Untergrenzen intern	Untergrenzen gesetzlich
Nennwert		281,5	138,2	143,3	103,72%		
davon	Deckung ohne Werte nach § 4	253,7		115,5	83,61%	10,00%	2,00%
	Werte nach § 4 Abs. 1 S. 1 (sich.barw.Überd.)	27,8			20,12%		
Barwert		263,0	129,1	133,9	103,71%		
davon	Deckung ohne Werte nach § 4	235,4		106,2	82,29%	10,00%	2,00%
	Werte nach § 4 Abs. 1 S. 1 (sich.barw.Überd.)	27,7			21,43%	3,00%	2,00%
Risikobarwert (Verschiebung nach oben)		231,7	118,7	113,0	95,16%		
davon	Deckung ohne Werte nach § 4	205,2		86,5	72,83%	10,00%	2,00%
	Werte nach § 4 Abs. 1 S. 1 (sich.barw.Überd.)	26,5			22,33%	3,00%	2,00%
Risikobarwert (Verschiebung nach unten)		302,1	141,5	160,6	113,53%		
davon	Deckung ohne Werte nach § 4	273,2		131,7	93,08%	10,00%	2,00%
	Werte nach § 4 Abs. 1 S. 1 (sich.barw.Überd.)	28,9			20,44%	3,00%	2,00%

		Nominal	Barwert	Risikobarwert
Gesetzliche Überdeckung		5,4	5,1	4,7
davon	2% gesetzliche nominale Überdeckung gem. § 4 Abs. 2 i. H. von	2,8	2,6	2,2
	2% gesetzliche barwertige sichernde Überdeckung gem. § 4 Abs. 1 S. 1 i. H. von	2,6	2,6	2,5
Vertragliche Überdeckung		0,0	0,0	0,0
davon	0% vertragliche nom. Überdeckung	0,0	0,0	0,0
	0% vertragliche barwertige sichernde Überdeckung	0,0	0,0	0,0
Summe der gesetzlichen und vertraglichen Überdeckung		5,4	5,1	4,7

Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 PfandBG

## Liste internationaler Wertpapierkennnummern der Internationalen Organisation für Normung (ISIN) nach Pfandbriefgattung

Hypothekendarlehen		
ISIN	30.12.2022	30.12.2021
-	-	-

Die Vorjahresdaten werden gemäß § 55 PfandBG erst ab Q3 2023 veröffentlicht.

## Geschäftsbericht 2022

Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 1 S. 1 Nrn. 4, 5 PfandBG

### Laufzeitenstruktur der umlaufenden Pfandbriefe und Zinsbindungsfristen der dafür verwendeten Deckungsmasse

Hypothekendarlehen	30.12.2022		30.12.2021		30.12.2022 FäV (12 Monate)*	30.12.2021 FäV (12 Monate)*		
	Pfandbrief- umlauf	Deckungs- masse	Pfandbrief- umlauf	Deckungs- masse			Pfandbrief- umlauf	Pfandbrief- umlauf
Restlaufzeit:								
<= 0,5 Jahre	20,6	3,5	0,0	7,1	0,0	-		
> 0,5 Jahre und <= 1 Jahr	12,1	4,1	10,0	19,0	0,0	-		
> 1 Jahr und <= 1,5 Jahre	0,0	21,2	20,6	5,0	20,6	-		
> 1,5 Jahre und <= 2 Jahre	11,5	10,4	12,1	6,4	12,1	-		
> 2 Jahre und <= 3 Jahre	22,5	21,8	11,5	15,7	11,5	-		
> 3 Jahre und <= 4 Jahre	21,5	11,3	22,5	19,0	22,5	-		
> 4 Jahre und <= 5 Jahre	15,0	14,2	21,5	13,4	21,5	-		
> 5 Jahre und <= 10 Jahre	25,0	132,6	35,0	112,8	40,0	-		
> 10 Jahre	10,0	62,4	10,0	67,4	10,0	-		

\* Auswirkungen einer Fälligkeitsverschiebung auf die Laufzeitenstruktur der Pfandbriefe / Verschiebungsszenario: 12 Monate. Es handelt sich hierbei um ein äußerst unwahrscheinliches Szenario, welches erst nach Ernennung eines Sachwalters zur Geltung kommen könnte. Die Vorjahresdaten werden gemäß § 55 PfandBG erst ab Q3 2023 veröffentlicht.

### Informationen zur Verschiebung der Fälligkeit der Pfandbriefe:

#### Voraussetzungen für die Verschiebung der Fälligkeit der Pfandbriefe

Das Hinausschieben der Fälligkeit ist erforderlich, um die Zahlungsunfähigkeit der Pfandbriefbank mit beschränkter Geschäftstätigkeit zu vermeiden (Verhinderung der Zahlungsunfähigkeit), die Pfandbriefbank mit beschränkter Geschäftstätigkeit ist nicht überschuldet (keine bestehende Überschuldung) und es besteht Grund zu der Annahme, dass die Pfandbriefbank mit beschränkter Geschäftstätigkeit jedenfalls nach Ablauf des größtmöglichen Verschiebungszeitraums unter Berücksichtigung weiterer Verschiebungsmöglichkeiten ihre dann fälligen Verbindlichkeiten erfüllen kann (positive Erfüllungsprognose). Siehe ergänzend auch § 30 Abs. 2b PfandBG.

#### Befugnisse des Sachwalters bei Verschiebung der Fälligkeit der Pfandbriefe

Der Sachwalter kann die Fälligkeiten der Tilgungszahlungen verschieben, wenn die maßgeblichen Voraussetzungen nach § 30 Abs. 2b PfandBG hierfür erfüllt sind. Die Verschiebungsdauer, welche einen Zeitraum von 12 Monaten nicht überschreiten darf, bestimmt der Sachwalter entsprechend der Erforderlichkeit.

Der Sachwalter kann die Fälligkeiten von Tilgungs- und Zinszahlungen, die innerhalb eines Monats nach seiner Ernennung fällig werden, auf das Ende dieses Monatszeitraums verschieben. Entscheidet sich der Sachwalter für eine solche Verschiebung, wird das Vorliegen der Voraussetzungen nach § 30 Abs. 2b PfandBG unwiderlegbar vermutet. Eine solche Verschiebung ist im Rahmen der Höchstverschiebungsdauer von 12 Monaten zu berücksichtigen.

Der Sachwalter darf von seiner Befugnis für sämtliche Pfandbriefe einer Emission nur einheitlich Gebrauch machen. Hierbei dürfen die Fälligkeiten vollständig oder anteilig verschoben werden. Der Sachwalter hat die Fälligkeit für eine Pfandbriefemission so zu verschieben, dass die ursprüngliche Reihenfolge der Bedienung der Pfandbriefe, welche durch die Verschiebung überholt werden könnten, nicht geändert wird (Überholverbot). Dies kann dazu führen, dass auch die Fälligkeiten später fällig werdender Emissionen zu verschieben sind, um das Überholverbot zu wahren. Siehe ergänzend auch § 30 Abs. 2a und 2b PfandBG.

## Geschäftsbericht 2022

Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 1 S. 1 Nrn. 8, 9, 10 PfandBG

**Weitere Deckungswerte - Detaildarstellung für Hypothekendarlehen**

Weitere Deckungswerte für Hypothekendarlehen nach § 19 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 a) und b), § 19 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 a) bis c), § 19 Abs. 1 S. 1 Nr. 4 PfandBG							
Staat	Stichtag	Summe		davon			
		Forderungen gem. § 19 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 a) u. b) Grundlage: § 28 Abs. 1 S.1 Nr. 8		Forderungen gem. § 19 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 a) bis c) Grundlage: § 28 Abs. 1 S.1 Nr. 9		Forderungen gem. § 19 Abs. 1 S. 1 Nr. 4 Grundlage: § 28 Abs. 1 S.1 Nr. 10	
		Insgesamt	davon	Insgesamt	davon		
			gedeckte Schuldver- schreibungen gem. Art. 129 Verordnung (EU) Nr. 575/2013		gedeckte Schuldver- schreibungen gem. Art. 129 Verordnung (EU) Nr. 575/2013		
		Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Gesamtsumme - alle Staaten	30.12.2022	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	30.12.2021	-	-	-	-	-	-
Deutschland	30.12.2022	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	30.12.2021	-	-	-	-	-	-

Die Vorjahresdaten werden gemäß § 55 PfandBG erst ab Q3 2023 veröffentlicht.

## Geschäftsbericht 2022

Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 1 S. 1 Nrn. 6, 11, 12, 13, 14, 15 PfandBG und § 28 Abs. 2 S. 1 Nrn. 3, 4 PfandBG

## Kennzahlen zu umlaufenden Pfandbriefen und dafür verwendeten Deckungswerten

<b>Hypothekendarlehen</b>			
		30.12.2022	30.12.2021
Umlaufende Pfandbriefe	(Mio. €)	138,2	143,2
davon Anteil festverzinslicher Pfandbriefe § 28 Abs. 1 Nr. 13 (gewichteter Durchschnitt)	%	100,00	100,00
<b>Deckungsmasse</b>			
Gesamte Deckungsmasse	(Mio. €)	281,5	265,8
davon Gesamtbetrag der Forderungen nach § 12 Abs. 1, die die Grenzen nach § 13 Abs. 1 S. 2 2. Halbsatz überschreiten § 28 Abs. 1 S. 1 Nr. 11	(Mio. €)	0,0	0,0
davon Gesamtbetrag der Werte nach § 19 Abs. 1, die die Grenzen nach § 19 Abs. 1 S. 7 überschreiten § 28 Abs. 1 S. 1 Nr. 11	(Mio. €)	0,0	0,0
Forderungen, die die Grenze nach § 19 Abs. 1 Nr. 2 überschreiten § 28 Abs. 1 S. 1 Nr. 12 *	(Mio. €)	0,0	-
Forderungen, die die Grenze nach § 19 Abs. 1 Nr. 3 überschreiten § 28 Abs. 1 S. 1 Nr. 12 *	(Mio. €)	0,0	-
Forderungen, die die Grenze nach § 19 Abs. 1 Nr. 4 überschreiten § 28 Abs. 1 S. 1 Nr. 12 *	(Mio. €)	0,0	-
davon Anteil festverzinslicher Deckungsmasse § 28 Abs. 1 Nr. 13 (gewichteter Durchschnitt)	%	99,94	99,96
Nettobarwert nach § 6 Pfandbrief-Barwertverordnung je Fremdwährung in Mio. € § 28 Abs. 1 Nr. 14 (Saldo aus Aktiv-/Passivseite)	-	-	-
volumengewichteter Durchschnitt des Alters der Forderungen (verstrichene Laufzeit seit Kreditvergabe - seasoning) § 28 Abs. 2 Nr. 4	Jahre	7,18	7,13
durchschnittlicher gewichteter Beleihungsauslauf § 28 Abs. 2 Nr. 3	%	56,11	55,83

<b>Liquiditätskennzahlen</b>			
Kennzahlen zur Liquidität nach § 28 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 PfandBG			
		30.12.2022	30.12.2021
Größe sich innerhalb der nächsten 180 Tage ergebende negative Summe im Sinne des § 4 Abs. 1a S. 3 PfandBG für Pfandbriefe (Liquiditätsbedarf) *	(Mio. €)	13,6	-
Tag, an dem sich die größte negative Summe ergibt *	Tag (1-180)	178	-
Gesamtbetrag der Deckungswerte, welche die Anforderungen von § 4 Abs. 1a Satz 3 PfandBG erfüllen (Liquiditätsdeckung) *	(Mio. €)	26,8	-

<b>Schuldnerausfall</b>			
Kennzahlen nach § 28 Abs. 1 S. 1 Nr. 15 PfandBG			
		30.12.2022	30.12.2021
Anteil der Deckungswerte an der Deckungsmasse, für die oder für deren Schuldner ein Ausfall gemäß Art. 178 Abs. 1 CRR als eingetreten gilt. *	%	0,00	0,00

\* Die Vorjahresdaten werden gemäß § 55 PfandBG erst ab Q3 2023 veröffentlicht.

## Geschäftsbericht 2022

Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 2 Nr. 1 a PfandBG

**Zur Deckung von Hypothekendarlehen verwendete Forderungen nach Größengruppen**

Deckungswerte	30.12.2022	30.12.2021
	Mio. €	Mio. €
Bis einschließlich 300 Tsd. €	208,4	208,0
Mehr als 300 Tsd. € bis einschließlich 1 Mio. €	10,2	9,4
Mehr als 1 Mio. € bis einschließlich 10 Mio. €	35,2	42,9
Mehr als 10 Mio. €	0,0	0,0
Summe	253,7	260,3

Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 2 Nr. 1 b, c und Nr. 2 PfandBG

Zur Deckung von Hypothekendarlehen verwendete Forderungen nach Gebieten, in denen die beliebigen Grundstücke liegen und nach Nutzungsart sowie Gesamtbetrag der mindestens 90 Tage rückständigen Leistungen als auch Gesamtbetrag dieser Forderungen, soweit der jeweilige Rückstand mindestens 5 % der Forderung beträgt.

		Deckungswerte					
		davon					
		Wohnwirtschaftlich					
		Insgesamt	davon				
			Eigentums- wohnungen	Ein- und Zwei- familien- häuser	Mehrfamilien- häuser	Unfertige und noch nicht ertragsfähige Neubauten	Bauplätze
Staat	Stichtag	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Deutschland	30.12.2022	233,6	14,2	186,3	33,1	0,0	0,0
	30.12.2021	238,5	13,7	184,8	40,0	0,0	0,0

		davon						
		Gewerblich						
		Insgesamt	davon					
			Büro- gebäude	Handels- gebäude	Industrie- gebäude	Sonstige gewerblich genutzte Gebäude	Unfertige und noch nicht ertragsfähige Neubauten	Bauplätze
Staat	Stichtag	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Deutschland	30.12.2022	20,1	0,1	1,7	2,6	15,7	0,0	0,0
	30.12.2021	21,9	0,2	2,4	2,3	17,0	0,0	0,0

		Gesamtbetrag der mindestens 90 Tage rückständigen Leistungen	Gesamtbetrag dieser Forderungen, soweit der jeweilige Rückstand mindestens 5 % der Forderung beträgt
Staat	Stichtag	Mio. €	Mio. €
Deutschland	30.12.2022	0,0	0,0
	30.12.2021	0,0	0,0

## Geschäftsbericht 2022

Die folgenden Angaben gelten jeweils für die in die Deckungsmasse einbezogenen Forderungen:

Am Abschlussstichtag waren keine Zwangsversteigerungs- und Zwangsverwaltungsverfahren anhängig. Im Geschäftsjahr wurden keine Zwangsversteigerungen durchgeführt. Während des Geschäftsjahres hat die Sparkasse keine Grundstücke zur Vermeidung von Verlusten an Hypotheken übernommen.

Am Abschlussstichtag bestanden keine rückständigen Zinsen, die nicht bereits in vorhergehenden Jahren abgeschrieben wurden.

## Geschäftsbericht 2022

## Organe der Weser-Elbe Sparkasse

VerwaltungsratMitglieder nach § 11 NSpG (bis 21.03.2022)

Vorsitzender			
Melf Grantz	Oberbürgermeister der Stadt Bremerhaven	bis	28.02.2022
Kai-Uwe Bielefeld	Landrat des Landkreises Cuxhaven	ab	01.03.2022
Stellvertretender Vorsitzender			
Kai-Uwe Bielefeld	Landrat des Landkreises Cuxhaven	bis	28.02.2022
Melf Grantz	Oberbürgermeister der Stadt Bremerhaven	ab	01.03.2022
Paul Bödeker	Stadtrat der Stadt Bremerhaven		
Uwe Dubbert	Staatsanwalt i.R.		
Martin Günthner	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen in Bremen a.D.		
Claus Johannßen	Selbständiger Gärtnermeister		
Hans-Jürgen Klein	Verwaltungsbeamter i. R.		
Sabine Markmann	Geschäftsführerin		
Torsten Neuhoff	Bürgermeister		
Axel Quast	Berufsschullehrer		
Torsten Raschen	Mitglied der Bremischen Bürgerschaft		
Lasse Weritz	Lehrer		

Mitglieder nach § 110 NPers.VG (bis 21.03.2022)

## 2. stellvertretende Vorsitzende

Sabine Rimpler	Sparkassenangestellte
Jörg-Andreas Sagemühl	Sparkassenangestellter
Claus Thiele	Sparkassenangestellter
Martin Vogt	Sparkassenangestellter
Susanne Hylla	Gewerkschaftssekretärin
Markus Westermann	Gewerkschaftssekretär

## Geschäftsbericht 2022

### Mitglieder nach § 11 NSpG (ab 22.03.2022)

Vorsitzender			
Kai-Uwe Bielefeld	Landrat des Landkreises Cuxhaven	bis	31.12.2022
Thorsten Krüger	Landrat des Landkreises Cuxhaven	ab	01.01.2023

### Stellvertretender Vorsitzender

Melf Grantz                      Oberbürgermeister der Stadt Bremerhaven

Lars Behrje	Kaufm. Geschäftsführer
Paul Bödeker	Stadtrat der Stadt Bremerhaven
Christian Grüter	Rechtsanwalt
Martin Günthner	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen in Bremen a.D.
Claus Johannßen	Selbständiger Gärtnermeister
Hans-Jürgen Klein	Verwaltungsbeamter i. R.
Sabine Markmann	Geschäftsführerin
Torsten Neuhoff	Bürgermeister
Thorsten Raschen	Mitglied der Bremischen Bürgerschaft
Lasse Weritz	Lehrer

### Mitglieder nach § 110 NPers.VG (ab 22.03.2022)

#### 2. stellvertretender Vorsitzender

Jörg-Andreas Sagemühl      Sparkassenangestellter

Irene Ehmann	Sparkassenangestellte
Claus Thiele	Sparkassenangestellter
Martin Vogt	Sparkassenangestellter

Susanne Hylla	Gewerkschaftssekretärin
Markus Westermann	Gewerkschaftssekretär

### Vorstand

Peter Klett	Vorstandsvorsitzender
Rolf Sünderbruch	Stv. Vorstandsvorsitzender
Alexander zu Putlitz	

### Vorstandsvertreter

Bernd Meenzen

## Geschäftsbericht 2022

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr Gesamtbezüge in Höhe von 133 TEUR. Im Berichtsjahr betragen die Gesamtbezüge des Vorstandes gemäß § 285 Abs. 9a HGB 1.168 TEUR.

Die Gesamtbezüge an ehemalige Mitglieder des Vorstandes sowie deren Hinterbliebene beliefen sich auf 998 TEUR. Für diesen Personenkreis bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 16.375 TEUR.

Die Kredite und Vorschüsse an den Vorstand sowie die zu seinen Gunsten eingegangenen Haftungsverhältnisse betragen 0 TEUR. Entsprechende Kreditgewährungen (inkl. Avale) an Mitglieder des Verwaltungsrates bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.533 TEUR.

### Honorar für den Abschlussprüfer

Im Geschäftsjahr 2022 sind für Abschlussprüferleistungen 403 TEUR und für andere Bestätigungsleistungen der Abschlussprüfer Aufwendungen in Höhe von 47 TEUR entstanden. Davon entfallen auf die Prüfungsstelle des Niedersächsischen Sparkassen- und Giroverbandes 208 TEUR für Abschlussprüferleistungen und 23 TEUR für sonstige Bestätigungsleistungen. 195 TEUR für Abschlussprüferleistungen und 24 TEUR für sonstige Bestätigungsleistungen entfallen auf die Prüfungsstelle des Hanseatischen Sparkassen- und Giroverbandes. Bei den sonstigen Bestätigungsleistungen handelt es sich um Leistungen für die Prüfung des Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäfts.

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Beschäftigte im Jahresdurchschnitt:

Vollzeitkräfte (ohne Vorstand)	391
Teilzeitkräfte	265
	<hr/>
	656
Auszubildende	26
Gesamt	<hr/>
	682

Bremerhaven, den 20.04.2023

Weser-Elbe Sparkasse  
- Der Vorstand -

Klett            Sünderbruch            zu Putlitz

## Geschäftsbericht 2022

### **Anlage zum Jahresabschluss gemäß § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG zum 31. Dezember 2022 („Länderspezifische Berichterstattung“)**

Die Weser-Elbe Sparkasse hat keine Niederlassungen im Ausland. Sämtliche nachfolgende Angaben entstammen dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und beziehen sich ausschließlich auf ihre Geschäftstätigkeit als regional tätige Sparkasse in der Bundesrepublik Deutschland. Die Tätigkeit der Weser-Elbe Sparkasse besteht im Wesentlichen darin, Einlagen oder andere rückzahlbare Gelder von Privat- und Firmenkunden entgegenzunehmen und Kredite für eigene Rechnung zu gewähren.

Die Weser-Elbe Sparkasse definiert den Umsatz als Saldo aus der Summe folgender Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB: Zinserträge, Zinsaufwendungen, laufende Erträge aus Aktien etc., Erträge aus Gewinngemeinschaften etc., Provisionserträge, Provisionsaufwendungen, Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands (Erträge und Aufwendungen saldiert) und sonstige betriebliche Erträge. Der Umsatz beträgt für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 109.826 TEUR.

Die Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten beträgt im Jahresdurchschnitt 550.

Der Gewinn vor Steuern beträgt 21.929 TEUR.

Die Steuern auf den Gewinn betragen 20.486 TEUR. Die Steuern betreffen laufende Steuern.

Die Weser-Elbe Sparkasse hat im Geschäftsjahr keine öffentlichen Beihilfen erhalten.

## Geschäftsbericht 2022

### **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Weser-Elbe Sparkasse

### **Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Weser-Elbe Sparkasse - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Weser-Elbe Sparkasse für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kreditinstitute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Sparkasse zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Sparkasse. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Sparkasse unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in

## Geschäftsbericht 2022

Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO i. V. m. § 340k Abs. 3 HGB, dass alle von uns beschäftigten Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

#### 1. Bewertung der Forderungen an Kunden

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt aufgebaut:

- a) Sachverhalt und Problemstellung
- b) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- c) Verweis auf weitergehende Informationen

#### **1. Bewertung der Forderungen an Kunden**

a) Für die Sparkasse stellen die Forderungen an Kunden ein maßgebliches Geschäftsfeld dar. Durch Wertberichtigungen im Kundenkreditgeschäft können sich wesentliche Auswirkungen auf den Jahresabschluss, insbesondere auf die Ertragslage der Sparkasse, ergeben. Bei der Bewertung einzelner Kundenforderungen ist das Adressenausfallrisiko des Kreditnehmers, d. h. vor allem die Wahrscheinlichkeit, mit der ein Kreditnehmer seinen vertraglichen Leistungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen kann (Ausfallwahrscheinlichkeit), maßgeblich. Dies gilt insbesondere für die von den wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Krise und des Krieges in der Ukraine betroffenen Kreditengagements. Die Sparkasse bewertet ihre Kundenforderungen mit den in der S-Finanzgruppe entwickelten Rating- und Scoringsystemen. Zur Bestimmung des Kreditrisikos werden die Kreditnehmer entsprechend ihrer individuellen

## Geschäftsbericht 2022

Ausfallwahrscheinlichkeit einzelnen Ratingklassen zugeordnet. Bei der Beurteilung der Ausfallwahrscheinlichkeit bestehen allerdings Ermessensspielräume. Daneben ist die Bewertung der Sicherheiten von besonderer Bedeutung. Dabei haben einzelne Bewertungsparameter bedeutsame Auswirkungen auf den Ansatz der Sicherheiten und damit ggf. auf die Wertberichtigungen und die Höhe der Forderungen.

b) Wir haben im Rahmen unserer vorgezogenen Prüfung die von der Sparkasse eingerichteten Prozesse zur Bewertung der Kundenforderungen nachvollzogen. Die relevanten Kreditprozesse sowie die Ausgestaltung und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems haben wir auf Basis der Organisationsrichtlinien beurteilt. Daneben haben wir Prüfungshandlungen zur Wirksamkeit dieser Prozesse vorgenommen. Bei einer risikoorientierten Einzelfallprüfung von Kundenkreditengagements haben wir anhand der vorliegenden Unterlagen die von der Sparkasse vorgenommene Beurteilung des kreditnehmerbezogenen Adressenausfallrisikos sowie die Bewertung der Kreditsicherheiten bei ausfallgefährdeten Forderungen und der dabei zugrunde gelegten Bewertungsparameter gewürdigt.

Bei der Bemessung der Pauschalwertberichtigungen ist eine Änderung der Bewertungsmethode erfolgt. Bisher wurden die durchschnittlichen Kreditausfälle der letzten zehn Jahre herangezogen. Ab dem Geschäftsjahr 2022 ist der Rechnungslegungsstandard IDW RS BFA 7 anzuwenden, welcher ein nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aussagekräftigeres Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Die Weser-Elbe Sparkasse wendet dabei gemäß IDW RS BFA 7 Tz. 23 ff. die Bewertungsvereinfachung zur Bestimmung der Pauschalwertberichtigungen auf Basis eines 12-Monats-Expected-Loss an. Das verwendete Bewertungsverfahren basiert auf den Methoden und Systemen der internen Risikosteuerung. Um die Auswirkungen durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, die hohe Unsicherheit über die weitere makroökonomische Entwicklung sowie die Gefahr unvorhergesehener Verschlechterungen der Ausfallwahrscheinlichkeiten im Rahmen der Bildung der Pauschalwertberichtigungen angemessen zu berücksichtigen, wurde auf Grundlage mathematisch-statistischer Verfahren ein spezifischer Anpassungsbetrag im Sinne der kaufmännischen Vorsicht angesetzt und gebildet. Das Verfahren sowie die verwendeten Daten und Annahmen wurden von uns nachvollzogen.

## Geschäftsbericht 2022

c) Informationen zur Bewertung der Forderungen an Kunden sind im Anhang zum Jahresabschluss in den Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden enthalten. Darüber hinaus verweisen wir auf die Darstellung im Lagebericht (Abschnitt Darstellung, Analyse und Beurteilung der Lage; Ertragslage).

### **Sonstige Informationen**

Der Vorstand bzw. der Verwaltungsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- den Bericht des Verwaltungsrats,
- alle übrigen Teile des uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden Geschäftsberichts sowie
- den uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden gesonderten nichtfinanziellen Bericht i. S. des § 289b Abs. 3 HGB,
- aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Verwaltungsrat ist für den Bericht des Verwaltungsrats verantwortlich. Im Übrigen ist der Vorstand für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Geschäftsbericht 2022

### **Verantwortung des Vorstands und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kreditinstitute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sparkasse vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Sparkasse zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Sparkasse vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Sparkasse zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Geschäftsbericht 2022

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Sparkasse vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

## Geschäftsbericht 2022

- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Sparkasse zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Sparkasse ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sparkasse vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Sparkasse.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem Verwaltungsrat unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber dem Verwaltungsrat eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihm alle Beziehungen und

## Geschäftsbericht 2022

sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit dem Verwaltungsrat erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

#### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Nach §340k HGB und Art. 3 Abs. 3 des Staatsvertrags zwischen dem Land Niedersachsen und der Freien Hansestadt Bremen über die länderübergreifende Zusammenlegung der Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln und der Sparkasse Bremerhaven vom 4. Juli 2014 i. V. m. § 23 Abs. 2 NSpG sowie § 22 Abs. 1 BremSpG sind die Prüfungsstelle des Niedersächsischen Sparkassen- und Giroverbandes sowie die Prüfungsstelle des Hanseatischen Sparkassen- und Giroverbandes gemeinschaftlich - Joint Audit nach IDW PS 208 - gesetzlicher Abschlussprüfer der Sparkasse.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit unserem Bericht nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) im Einklang stehen.

## Geschäftsbericht 2022

### Verantwortliche Wirtschaftsprüfer

Die beim Niedersächsischen Sparkassen- und Giroverband für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Tanja Reiche. Der beim Hanseatischen Sparkassen- und Giroverband für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Ulf-Torben Krüger.

Hannover, den 11. Mai 2023

Prüfungsstelle des  
Niedersächsischen  
Sparkassen- und Giroverbandes

Reiche  
Wirtschaftsprüferin

Hamburg, den 11. Mai 2023

Prüfungsstelle des  
Hanseatischen  
Sparkassen- und Giroverbandes

Krüger  
Wirtschaftsprüfer

## Geschäftsbericht 2022

### Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Weser-Elbe Sparkasse ist im Berichtsjahr durch die mündlichen und schriftlichen Berichte des Vorstandes laufend über die Lage und Entwicklung der Sparkasse unterrichtet worden. Er nahm dabei die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Die Prüfungsstelle des Hanseatischen Sparkassen- und Giroverbandes sowie die Prüfungsstelle des Niedersächsischen Sparkassen- und Giroverbandes haben im Rahmen einer Gemeinschaftsprüfung den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und den Lagebericht für das Jahr 2022 geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Verwaltungsrat billigt den Lagebericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2022. Er hat von dem schriftlichen und in seiner Sitzung am 27. Juni 2023 zusätzlich vom mündlichen Bericht der Prüfungsstellen Kenntnis genommen und daraufhin den Jahresabschluss 2022 in der geprüften Fassung festgestellt. In Übereinstimmung mit dem Vorschlag des Vorstandes wurde beschlossen, den Bilanzgewinn in Höhe von 1.262.206,01 Euro der Sicherheitsrücklage zuzuführen.

Der Verwaltungsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Weser-Elbe Sparkasse für die engagierte Arbeit im Jahr 2022.

Bremerhaven, 27. Juni 2023

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates  
der Weser-Elbe Sparkasse

Thorsten Krüger  
Landrat





